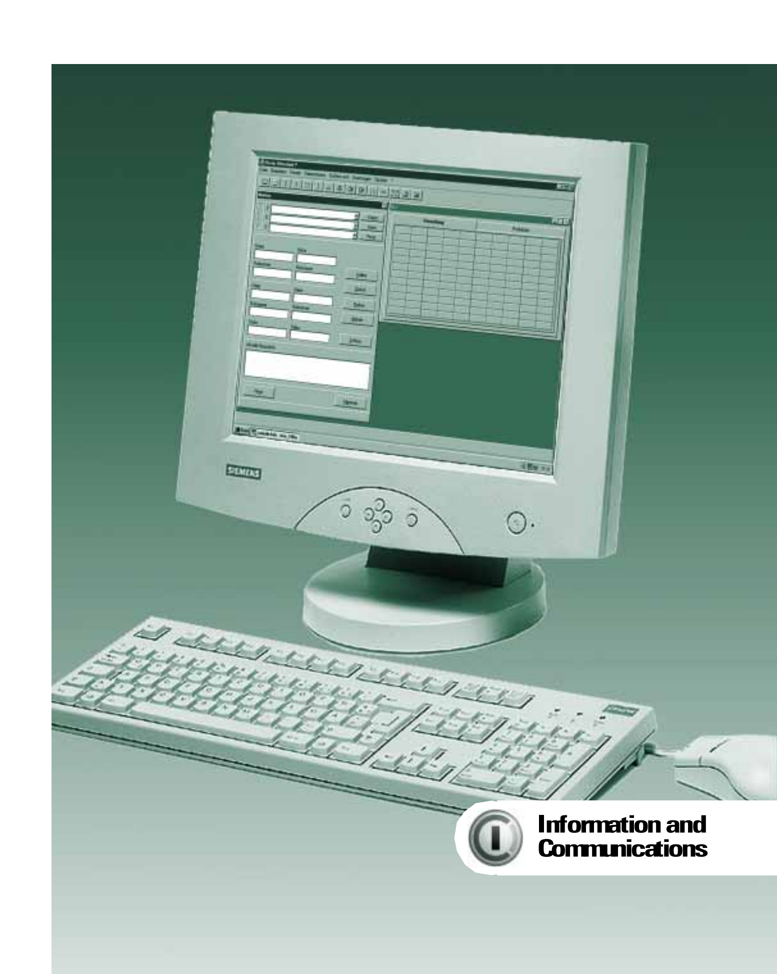
SIEMENS

Hicom Attendant P

Bedien- und Installationsanleitung
PC-Vermittlungsplatz für
Hicom 150 E/H, HiPath 3500, HiPath AllServe 150



Zur vorliegenden Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung beschreibt die Installation und die Bedienung des Vermittlungsplatzes Hicom Attendant P an Ihrem Kommunikationssystem. Dem Hicom Attendant P ist zusätzlich eine Online-Hilfe beigefügt, in der Sie ebenfalls eine Übersicht zum Aufbau des Programms und die Erklärungen zu den einzelnen Funktionen finden (Aufruf der Online-Hilfe → 14).

Alle Funktionen des Hicom Attendant P werden beschrieben. Sollten Sie feststellen, dass Funktionen nicht wie gewünscht verfügbar sind, kann dies folgende Ursachen haben:

- Die Funktion ist für den Hicom Attendant P nicht eingerichtet - bitte wenden Sie sich an Ihre Systembetreuung.
- Ihr Kommunikationssystem verfügt nicht über diese Funktion - bitte wenden Sie sich an Ihren Siemens-Vertriebspartner zur Hochrüstung Ihres Systems.
- Sie verfügen nicht über die aktuellste Software-Version des Hicom Attendant P. Bitte wenden Sie sich an Ihren Siemens-Vertriebspartner zur Aktualisierung Ihrer Software.

Hicom Attendant P

Mit dem Hicom Attendant P haben Sie einen modernen PC-Vermittlungsplatz für Ihr Kommunikationssystem erworben. Die Telefonanlage ist mit einem PC verbunden, damit Sie alle Vemittlungsfunktionen auch vom PC aus durchführen können.

Der Hicom Attendant P wird entweder über den control/data adapter eingerichtet, der den PC mit einem Systemtelefon des Kommunikationssystems verbindet, oder über eine PC-Karte ($U_{P0/E}$-PCI-Karte) mit Ablageschale und Hörer, die wie ein Systemtelefon an dem Kommunikationssystem angeschlossen wird.

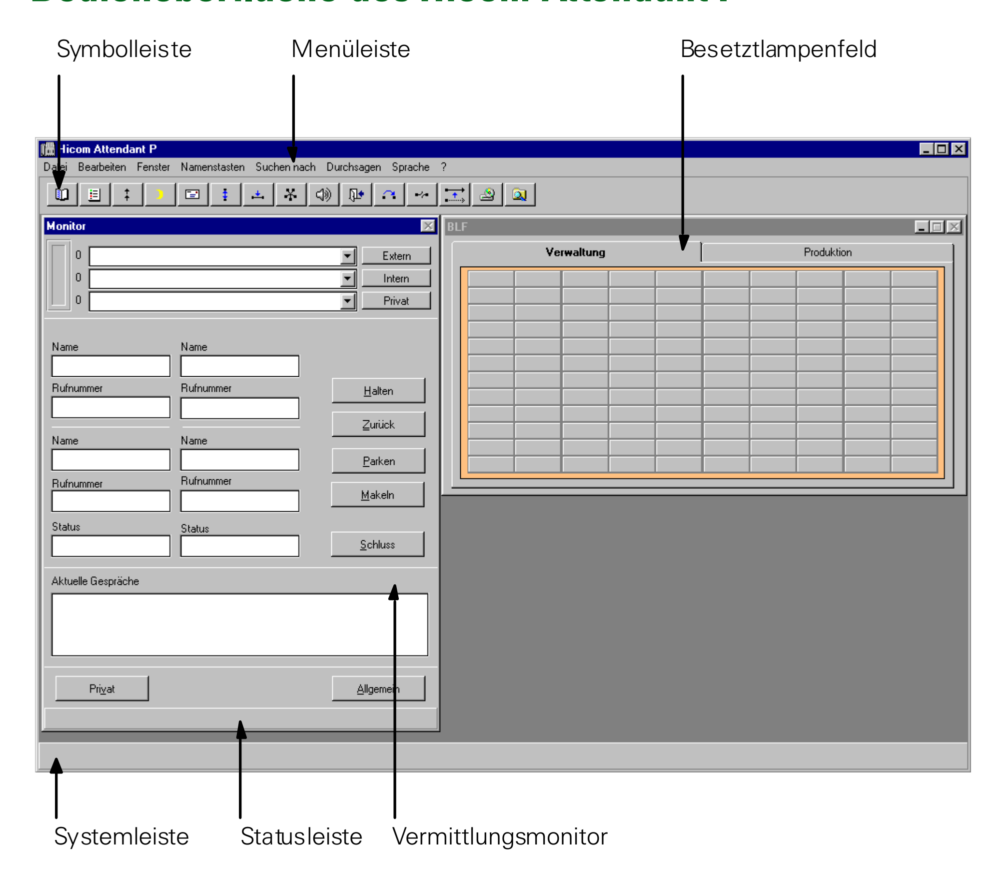
In den meisten Ländern wird für den Hicom Attendant P nur noch mehr der neue Anschluss über die $U_{P0/E}$-PCI-Karte vertrieben. Ob der alte Anschluss über den control/data adapter in Ihrem Land noch möglich ist, erfahren Sie von Ihrem Vertriebsbeauftragten.

Die Software zum Hicom Attendant P ist zu verschiedenen Windows-Betriebssystemen kompatibel (→ 78). Sie können damit komfortabel Telefongespräche vermitteln und Rufnummern im Elektronischen Telefonbuch suchen und gleichzeitig andere PC Applikationen, wie z. B. Microsoft® Office Programme, ausführen.

Der Vermittlungsplatz Hicom Attendant P bietet Ihnen:

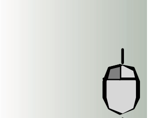
- vielfältige Vermittlungs- und Verwaltungsfunktionen,
- elektronisches Telefonbuch (ETB) mit komfortabler Suchmöglichkeit,
- hohen Bedienkomfort durch
  – übersichtliche Bedienoberfläche auf Windows-Basis,
  – einfache Bedienung über Tastatur und Maus,
- gleichzeitige Nutzung anderer PC Anwendungen,
- Integration von Elektronischem Telefonbuch (ETB) und Vermittlung.

Bedienoberfläche des Hicom Attendant P



Wegweiser zum Lesen der Bedienungsanleitung

Bedienschritte werden in der linken Spalte in logischer Reihenfolge grafisch dargestellt. Die Darstellungen haben folgende Bedeutungen:

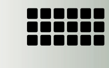


Einfacher Klick auf die linke Maus-Taste.

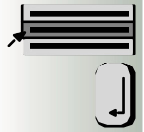
Doppelklick mit der linken Maus-Taste.



Einfacher Klick auf die rechte Maus-Taste.



Buchstaben- oder Ziffern-Eingabe über die PC-Tastatur (z.B. Namen oder Rufnummer eines Teilnehmers).



Auswahl eines Menüpunktes aus der Menüleiste, aus einem Popup-Menü oder eines Registers in einem Programmfenster.

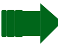
Return-Taste zur Bestätigung einer Tastatur-Eingabe oder eines Aufrufs.



Schaltflächen mit linker Maus-Taste anklicken.



Tasten auf der PC-Tastatur drücken.



Hinweis oder Anmerkung.

1. Nummerierte Texte beschreiben Tätigkeitsschritte, die der Reihe nach auszuführen sind.

- Texte mit dieser Markierung sind Aufzählungen.

(→ 3) Seitenverweis.

Übersicht der Leistungsmerkmale

- Anzeige ankommender und abgehender Anrufe
- Abfragen/Wählen/Vermitteln von Telefongesprächen
- Makeln zwischen zwei Gesprächen
- Konferenz mit 3 Gesprächsteilnehmern
- Halten und Parken von Telefongesprächen
- Wahlwiederholung der letzten 10 gewählten Rufnummern
- Wahl mit Besetztlampenfeld/Namenstasten
- Rückruf/Nachricht senden
- Aufschalten auf Telefongespräche
- Anrufumleitung aktivieren/deaktivieren
- Nachtschaltung aktivieren/deaktivieren
- Telefonbuchfunktionen (ETB):
  – nach Teilnehmer suchen und anzeigen
  – nach Teilnehmerdaten suchen und anzeigen
  – automatisch Rufnummer des Teilnehmers aus dem ETB zur Wahl bereitstellen.

Über dieses Handbuch

Dieses Handbuch wendet sich sowohl an das Personal des Vermittlungsplatzes Hicom Attendant P, das mit der Bedienung der Windows-Benutzeroberfläche vertraut ist, als auch an den Systemadministrator, der den Vermittlungsplatz Hicom Attendant P einrichtet und betreut.

In diesem Handbuch finden Sie alle wichtigen Informationen, die Sie für die Installation und die Bedienung des Vermittlungsplatzes Hicom Attendant P benötigen:

- Um wichtige Informationen schnell zu finden, befasst sich der erste Teil des Handbuchs mit der **Bedienung des Hicom Attendant P**.
- Im zweiten Teil wird die **Installation und Konfiguration des Hicom Attendant P** beschrieben.
- Falls bei der Installation oder beim Betrieb des Hicom Attendant P Probleme auftreten, schlagen Sie bitte im dritten Teil **Fehlerbehebung bei Hicom Attendant P** dieses Handbuchs nach.

Voraussetzungen

Der Vermittlungsplatz und die Software des Hicom Attendant P für die Benutzeroberfläche Microsoft Windows muss von Ihnen oder dem Systemadministrator an Ihrem PC installiert werden (siehe zweiter Teil dieses Handbuchs **Installation und Konfiguration des Hicom Attendant P**).

Das Powermanagement des PCs darf während des Betriebs des Hicom Attendant P nicht aktiv sein.

Für die Bedienung des Programms sind einfache PC- und Windows-Vorkenntnisse erforderlich.

Hicom Attendant P 2

Bedienoberfläche des Hicom Attendant P 3

Wegweiser zum Lesen der Bedienungsanleitung . 4

Übersicht der Leistungsmerkmale 5
Über dieses Handbuch 6
Voraussetzungen. 6

⇩ Bedienung des Hicom Attendant P

Start 12

Bedienoberfläche 13

Arbeitsbereich 13
Vermittlungsmonitor 18
Besetztlampenfeld 23
Servicemenü 27

Anrufe annehmen und Telefonieren 28

Anrufe annehmen 28
Zweitanruf nutzen 30
Anrufe übernehmen 31
Anrufsignal ein-/ausschalten 32
Gesprächslautstärke einstellen 32
Türsprechstellenverbindung/Türöffner betätigen 33

Gespräch beenden 34

Anrufen 35

Extern anrufen. 35
Intern anrufen 36
Anrufen mit Namenstasten 36
Anrufen mit dem Besetztlampenfeld 37
Anrufen mit Wahlwiederholung. 38
Anrufen mit dem Elektronischen Telefonbuch 38

Mit mehreren Teilnehmern gleichzeitig telefonieren 39

Gespräch übergeben 39
Rückfrage 44
Halten 45
Makeln 47
Konferenz 48
Parken 49
Aufschalten 51
Anrufschutz durchbrechen 51
Anzeigeunterdrückung 52

Gesprächspartner besser erreichen 53

Rückruf 53
Durchsagen 55
Nachrichten (Infos) 56
Übergeben einer externen Leitung 57
Freischalten einer externen Leitung 58
Personensuche (PSE) 59

Anrufe umleiten 60

Nachtschaltung 61

Nachtziel eingeben 61
Nachtziel auswählen 62
Nachtschaltung aktivieren 63
Nachtschaltung deaktivieren 63

Notizbuch 64

Gebührenerfassung für Einzelgespräche 65

Namenstasten programmieren/ändern 66

Elektronisches Telefonbuch (ETB) 67

ETB starten 67
Teilnehmer suchen 68
Nach anderen Teilnehmerdaten suchen 69
Neuen Teilnehmer aufnehmen 70
Eintrag bearbeiten 72

Telefonbuch-CD starten 73

Rufnummer aus Telefonbuch-CD übernehmen. 73

Suchfenster für LDAP-Server öffnen 74

Notbetrieb 75

⇩ Anlagenvernetzung über LAN (PC-Netz)

Spezielle Funktionen im LAN (PC-Netz) 76

Besetztlampenfeld bei HiPath AllServe 150 V1.0 76

⇩ Installation und Konfiguration des Hicom Attendant P

Installation der Hardware 78

Systemanforderungen 78
Allgemeine Hinweise. 79
Installation Hicom Attendant P
über optiset E control/data adapter mit optiset E Systemtelefon 79
Installation Hicom Attendant P
über $U_{P0/E}$-PCI-Karte mit Ablageschale und Hörer 80

Installation der Software 84

Konfiguration des Hicom Attendant P 89

Einstellungen durchführen 89
Einstellungen speichern 98
Elektronisches Telefonbuch einrichten 99
ETB starten 99
ETB-Datenbank sichern 101

⇩ Fehlerbehebung bei Hicom Attendant P

Häufig gestellte Fragen. 104

Muss ich die $U_{P0/E}$-PCI-Karte konfigurieren? 104
Welchen PCI-Steckplatz soll ich für die $U_{P0/E}$-PCI-Karte verwenden? . 104
Ist die $U_{P0/E}$-PCI-Karte kompatibel zu PCI spec 2.1? 104
Welchen Interrupt soll ich für die $U_{P0/E}$-PCI-Karte verwenden? 104
Kann sich die $U_{P0/E}$-PCI-Karte einen Interrupt mit einer anderen PC-Karte teilen („shared Interrupts“)? 105
Warum funktioniert mein Computer nach der Installation der $U_{P0/E}$-PCI-Karte nicht mehr? 106

Problembehebung 107

Der Hicom Attendant P startet nicht korrekt. 107
Der Hicom Attendant P reagiert nicht mehr 107
In der Systemleiste erscheint die Meldung „Bitte warten - Leitungsfehler“ 107
Das Besetztlampenfeld funktioniert nicht richtig. 107
Es befinden sich keine Daten mehr im Telefonbuch. 108
Fehlersuche mittels Trace-Taste (nur für Systemadministrator) 108

Stichwortverzeichnis 109

⇩ Tastaturbefehle

Wichtige Tastaturbefehle. 116

Bedienung des Hicom Attendant P

Dieser Teil des Handbuchs befasst sich mit der Bedienung des Vermittlungsplatzprogramms Hicom Attendant P. Es werden Ihnen die Bedienoberfläche vorgestellt und alle wichtigen Vermittlungsfunktionen erklärt.

Start

Ihr Vermittlungsplatzrechner kann so konfiguriert sein, dass der Hicom Attendant P nach dem Einschalten automatisch startet.
Falls ein automatischer Start nicht eingerichtet wurde, müssen Sie das Vermittlungsprogramm manuell starten oder den Hicom Attendant P für den automatischen Start einrichten.

Automatischer Start

Schalten Sie den Vermittlungsplatzrechner ein. Hicom Attendant P startet automatisch, sobald Ihr Betriebssystem (→ 78) geladen ist. Das Programmfenster mit dem Vermittlungsmonitor wird geöffnet.

Manueller Start

Nach der Installation wird das Programm in die Startleiste Ihres Betriebssystems (→ 78) im Abschnitt „Programme" aufgenommen.

Starten Sie Hicom Attendant P aus der Startleiste. Das Programmfenster mit dem Vermittlungsmonitor wird geöffnet.

Hicom Attendant P für den automatischen Start einrichten

1. Wählen Sie in der Startleiste „Start" - „Einstellungen" - „Task-Leiste..." und klicken Sie im nachfolgenden Fenster auf das Register „Programme im Menü 'Start'."
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Erweitert...". Es öffnet sich das Fenster „Explorer - Startmenü."
3. Öffnen Sie in der linken Spalte den Ordner „Programme" und navigieren Sie zu dem Hicom Attendant P-Verzeichnis.
4. Kopieren Sie in der rechten Spalte mit Hilfe der rechten Maustaste die Datei „Vf3.exe".
5. Navigieren Sie in der linken Spalte zu dem Ordner „Autostart" und fügen Sie in der rechten Spalte mit Hilfe der rechten Maustaste die Datei „Vf3.exe" ein.
6. Schließen Sie den Explorer, bestätigen Sie mit „OK" und starten Sie Windows neu, damit Ihre Änderung wirksam wird.

Bedienoberfläche

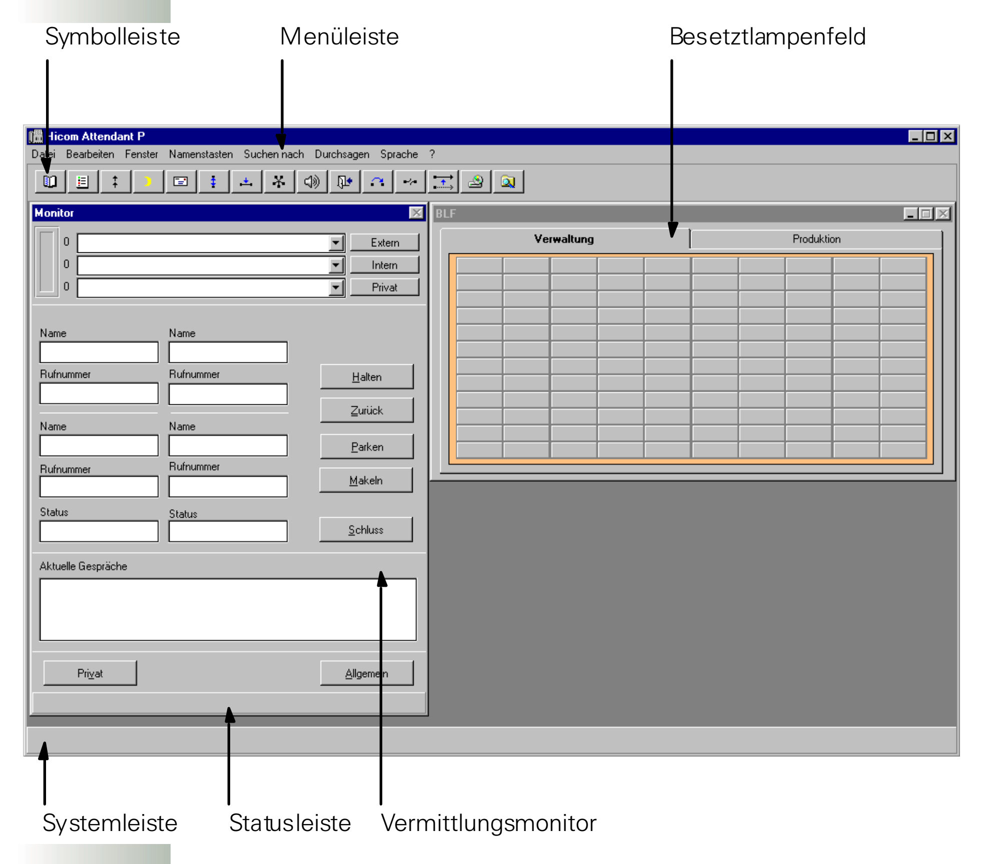
Arbeitsbereich

Ihr Arbeitsbereich ist das Programmfenster des Hicom Attendant P (→ 13). Im Programmfenster finden Sie:

- die Menüleiste (→ 14),
- die Symbolleiste (→ 15),
- den Vermittlungsmonitor (→ 18),
- das Besetztlampenfeld (→ 23),
- die Systemleiste (→ 16).

Optional können Sie weitere Fenster öffnen, wie

- das Elektronische Telefonbuch (→ 67),
- das Notizbuch (→ 64),
- die Telefonbuch-CD (→ 73) oder
- das Suchfenster für LDAP-Server (→ 74).



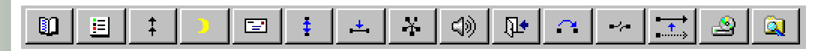
Menüleiste

Die Menüleiste besteht aus einer Reihe von Hauptmenüpunkten. Wenn Sie mit der linken Maustaste auf einen dieser Hauptmenüpunkte klicken, öffnet sich ein entsprechendes Untermenü (Pulldown-Menü) mit weiteren Menüpunkten.

- **Datei**
  In diesem Menü können Sie allgemeine Einstellungen des Hicom Attendant P einrichten. Der Menüpunkt „Beenden" schließt die Hicom Attendant P Anwendung.
- **Bearbeiten**
  Hier können Sie während eines Gesprächs die MFV-Nachwahl aktivieren und das Ziel der Nachtschaltung auswählen.
- **Fenster**
  Mit diesem Menü rufen Sie das Besetztlampenfeld, das Notizbuch und das Elektronische Telefonbuch auf.
- **Namenstasten (optional)**
  Wenn Sie Namenstasten eingerichtet haben, können Sie Ihre Gesprächspartner direkt anwählen. (Dieser Menüpunkt erscheint nur, wenn Namenstasten im Hicom Attendant P eingerichtet sind).
- **Suchen nach**
  Sie können gezielt nach Namen, Firmen, Orten, PLZ oder Rufnummern von Teilnehmern suchen, wenn diese im Telefonbuch gespeichert sind.
- **Durchsagen (optional)**
  Unter diesem Menüpunkt können Sie eine Lautsprecherdurchsage an Telefone in bestimmten Gruppen durchführen.
  (Dieser Menüpunkt erscheint nur, wenn Durchsagegruppen eingerichtet und im Hicom Attendant P aktiv geschaltet sind).
- **Sprache**
  Sie können die Sprache des Hicom Attendant P einstellen, in der die Menüs und Eingabemasken (Fenster) dargestellt werden.
- **?** (Hilfe)
  Mit dem Menüpunkt „Hilfe" rufen Sie die Online-Hilfe des Hicom Attendant P auf. Hier erhalten Sie eine Übersicht zum Aufbau des Programms und die Erklärungen zu den einzelnen Funktionen.
  Ist die kontextsensitive Hilfe „Quickhilfe" mit einem Häkchen markiert, so erhalten Sie Informationen zu dem Bereich, den Sie mit der Maus ansteuern.
  Mit dem Menüpunkt „Über..." können Sie allgemeine Informationen zum Hicom Attendant P abrufen.

Symbolleiste

Über die Symbolleiste können Sie Funktionen, die im Gesprächszustand oder im Ruhezustand wichtig sind, per Mausklick aufrufen. Manche Funktionen werden in der Symbolleiste nur angezeigt, wenn sie für Ihr Telefon eingerichtet sind.



Im Ruhezustand

Elektronisches Telefonbuch (intern) aufrufen (→ 67).

Besetztlampenfeld aufrufen (→ 23).

Wahlwiederholung durchführen (→ 38).

Nachtschaltung ein-/ausschalten (→ 63).

Nachricht senden (→ 56).

Türschloss öffnen (→ 33).

Anrufumleitung ein/ausschalten (→ 60).

Leitung freischalten (→ 58).

Leitung übergeben (→ 57).

Telefonbuch-CD starten (→ 73).

Suchfenster für LDAP-Server (Firmentelefonbuch) öffnen (→ 74).

Im Gesprächszustand

Elektronisches Telefonbuch aufrufen (→ 67).

Besetztlampenfeld aufrufen (→ 23).

Rückruf abschicken (→ 53).

Auf besetzten Teilnehmer aufschalten (→ 51).

Konferenz einleiten (→ 48).

Konferenz beenden (→ 48).

Gesprächslautstärke einstellen (→ 32).

Türschloss öffnen (→ 33).

Telefonbuch-CD starten (→ 73).

Suchfenster für LDAP-Server starten (→ 74).

Systemleiste

In der Systemleiste werden Sie mit Symbolen über aktivierte Funktionen Ihrer Anlage informiert. Es können folgende Symbole auftreten:

- Ruf aus:
- Nachtschaltung ein:
- Rückruf aktiv:
- Parkposition belegt:
- Gespräch wird gehalten:
- Anklopfton aus:
- Geheim ein:
- Anrufumleitung ein:
- Nachricht eingetroffen:
- Mikrofon aus (Mute):

Beim Überfahren eines Symbols mit der Maus wird, sofern eingerichtet (→ 14), ein kontextsensitiver Hilfetext („Quickhilfe“) an der Mausposition angezeigt.

Statusleiste

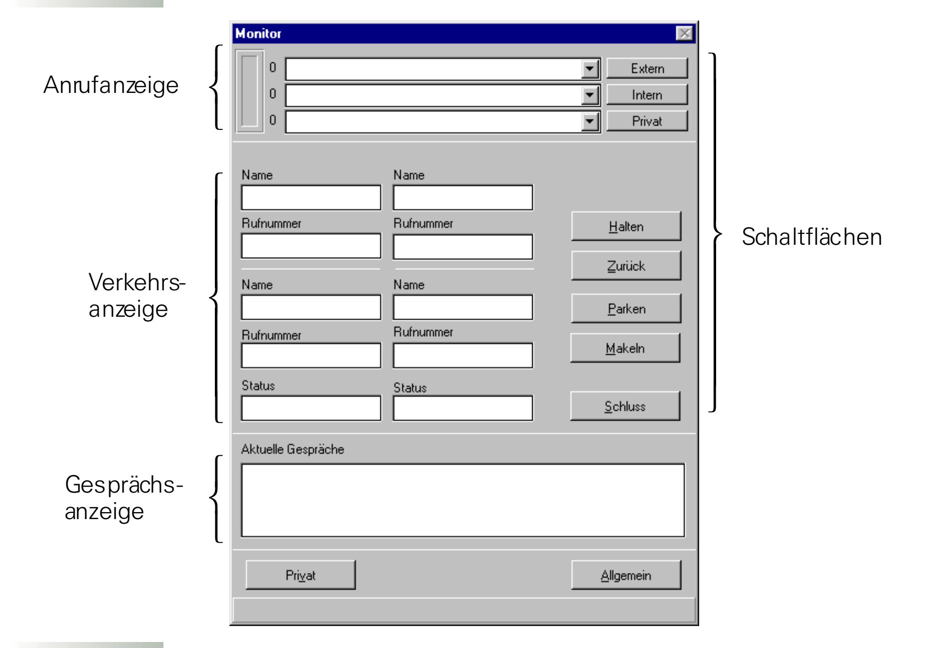
Mitteilungen/Systemmeldungen in der Statusleiste:

- während des Ladevorgangs wird der aktuelle Zustand des Hicom Attendant P angezeigt. Das Programm ist betriebsbereit, wenn in der Statusleiste „System ist betriebsbereit" angezeigt wird.
  Falls die Daten des Kommunikationssystems geändert werden, wird Ihnen in der Statusleiste durch die Meldung „bitte warten" angezeigt, dass das Programm mit den neuen Anlagedaten aktualisiert wird.
- wenn Sie mit der Maus eine Schaltfläche des Vermittlungsmonitors ansteuern, wird die dazugehörende Erklärung in der Statusleiste angezeigt.
- die Parkpositionsnummer wird für ca. 10 s angezeigt, wenn in der Anlage ein Gespräch geparkt oder ein geparktes Gespräch wieder aufgenommen wird.

Vermittlungsmonitor

Der Vermittlungsmonitor ist die wesentliche Arbeitsfläche des Vermittlungsplatzes. Hier steuern Sie die Vermittlungsfunktionen und erhalten Informationen von Ihrem Kommunikationssystem.

- In der **Anrufanzeige** können Sie alle anstehenden Gespräche annehmen.
  Anstelle der Anrufanzeige können auch Display und Bedientasten des Systemtelefons eingeblendet werden (2 Zeilen beim optiset E comfort/ 8 Zeilen beim optiset E memory; → 27 z. B. „Servicemenü."
- Die **Verkehrsanzeige** zeigt die aktuellen Leitungsbelegungen.
- Mit den **Schaltflächen** lösen Sie die Vermittlungsfunktionen aus.
- In der **Gesprächsanzeige** werden gehaltene oder geparkte Gespräche angezeigt.
- Weitere Funktionen, die je nach Vermittlungszustand sinnvoll sind, erhalten Sie als **Popup-Menü** durch Drücken der rechten Maustaste im Vermittlungsmonitor (→ 22).

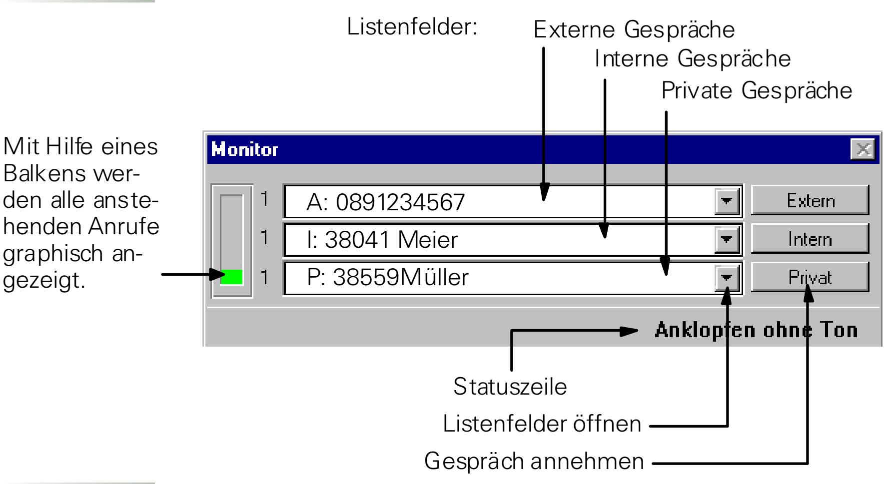


Ein anstehendes Gespräch wird in der Anrufanzeige dargestellt. Wenn Sie einen Gesprächsteilnehmer anrufen oder ein anstehendes Gespräch annehmen, werden die Daten in die linke Hälfte der Verkehrsanzeige übernommen. Rufen Sie einen weiteren Teilnehmer zwecks Vermittlung an, so erscheinen seine Daten in der rechten Hälfte der Verkehrsanzeige und zusätzlich die des gehaltenen Teilnehmers in der Gesprächsanzeige.

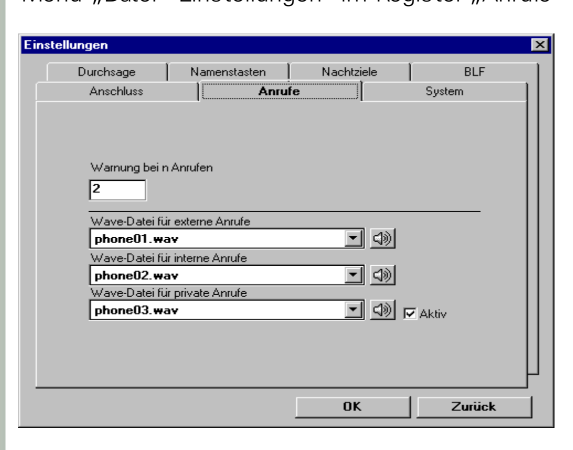
Anrufanzeige

In den Listenfeldern der Anrufanzeige werden wartende Anrufe angezeigt. Sie können mit der Maus in den Listenfeldern blättern und einzelne Anrufe auswählen. Mit den Schaltflächen „Extern,“ „Intern“ oder „Privat“fragen Sie ein Gespräch ab.
Die Statuszeile gibt die Displayanzeige des angeschlossenen Telefons wieder (wenn eingerichtet und über optiset E control/data adapter angeschlossen). Zum Ein-/Ausblenden und Ändern der Farbe der Statuszeile wenden Sie sich bitte an Ihren Servicetechniker.

Mit Hilfe eines Balkens werden alle anstehenden Anrufe graphisch angezeigt.



Die Anzahl der wartenden Gespräche wird links neben den Listenfeldern numerisch und mit Hilfe eines grünen Balkens angezeigt. Überschreitet die Anzahl der Anrufer einen definierbaren Schwellenwert, so färbt sich der Balken rot. Den Schwellenwert (= Warnhinweis) können Sie über das Menü „Datei - Einstellungen“ im Register „Anrufe“ festlegen.



Verkehrsanzeige

Daten der Erst-Verbindung

Daten der Zweit-Verbindung

Name und Rufnummer des ersten Gesprächspartners

Name und Rufnummer des zweiten Gesprächspartners

Name und Rufnummer des gewünschten ersten Gesprächspartners

Name und Rufnummer des gewünschten zweiten Gesprächspartners

Status der Verbindung

Status der Verbindung

Erst-Verbindung	Zweit-Verbindung
Name: Meier	Name: Müller
Rufnummer: 101	Rufnummer: 102
Name: Schmidt	Name: Weiß
Rufnummer: 120	Rufnummer: 103
Status: Gehalten	Status: Frei

Im linken Teil der Verkehrsanzeige wird die erste Gesprächsverbindung dargestellt, wenn Sie ein Gespräch annehmen oder jemanden anrufen.
Im rechten Teil der Verkehrsanzeige wird die zweite Gesprächverbindung dargestellt, wenn Sie z.B. einen zweiten Teilnehmer anrufen, um ihn mit dem ersten zu verbinden.

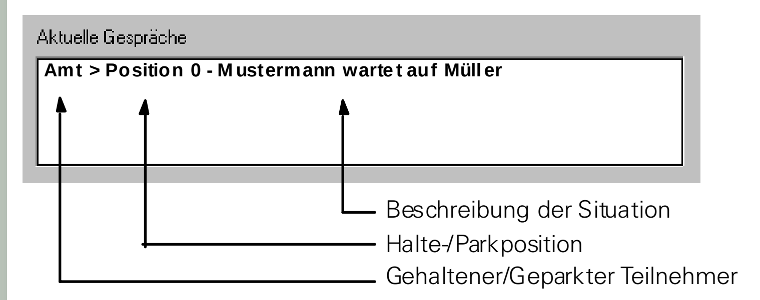
In der oberen Hälfte der Verkehrsanzeige wird der Gesprächspartner angezeigt, der tatsächlich mit dem Vermittlungsplatz verbunden ist, während in der unteren Hälfte der Teilnehmer angezeigt wird, den der Anrufer erreichen wollte oder den der Vermittlungsplatz anrufen wollte. Beispiel: Der Vermittlungsplatz wollte Teilnehmer Schmidt (Rufnummer 120) erreichen. Dieser hat aber eine Anrufumleitung zu Teilnehmer Meier (Rufnummer 101) aktiviert. Der Vermittlungsplatz erreicht nur Teilnehmer Meier (Eintrag obere Hälfte), nicht aber den gewünschten Teilnehmer Schmidt (untere Hälfte).

Bei internen Gesprächen wird die Rufnummer und – falls möglich – der Name des Teilnehmers angezeigt. Bei externen Gesprächen werden Rufnummer und eventuell Name nur angezeigt, wenn es sich um eine ISDN-Verbindung oder eine digitale Querverbindung (CorNet-N) handelt.

Aussagen über den Zustand der Verbindung (wie z.B. Besetzt, Frei, Gespräch) sehen Sie in den beiden Statusfeldern der Verkehrsanzeige.

Gesprächsanzeige

Die Gesprächsanzeige zeigt alle Gespräche, die momentan in „Halten" oder „Parken" gelegt sind.
Zusätzlich wird ein Text angezeigt, wenn dieser vom Teilnehmer beim Halten oder Parken eingegeben worden ist.
Zum Einrichten der Texteingabe während des Haltens/Parkens wenden Sie sich bitte an Ihren Servicetechniker.

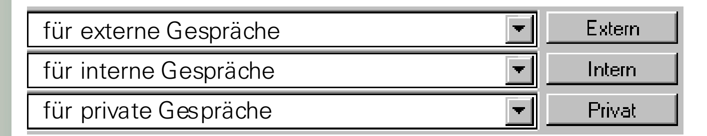


Ein Doppelklick mit der linken Maustaste auf den jeweiligen Eintrag in der Gesprächsanzeige holt das Gespräch aus dem Halten (→ 45) bzw. Parken (→ 49) zurück.

Schaltflächen

Beim Hicom Attendant P sind die wichtigsten Funktionen als Schaltflächen abgebildet. Die Schaltflächen werden mit einem Klick auf die linke Maustaste aktiviert.

Abfrage-Schaltflächen



Vermittlungs-Schaltflächen



(→ 45)

(→ 34)

(→ 49)

(→ 47)

(→ 34)

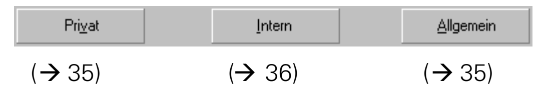
Wähl-Schaltflächen

Bei automatischer Leitungsbelegung nicht aktiv/aus:



(→ 35) (→ 35)

Bei automatischer Leitungsbelegung aktiv/ein:



(→ 35) (→ 36) (→ 35)

Popup-Menüs

Sind im aktuellen Vermittlungszustand des Hicom Attendant P weitere Funktionen sinnvoll, erhalten Sie diese in einem Popup-Menü angeboten.

Popup-Menü aufrufen

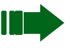


Klicken Sie mit der rechten Maustaste an eine freie Stelle im Vermittlungsmonitor. Das Popup-Menü öffnet sich.

Funktion im Popup-Menü aktivieren

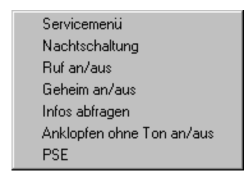


Klicken Sie mit der linken Maustaste auf einen Menüpunkt des Popup-Menüs. Die Funktion wird aktiviert.

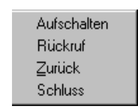


Die in den Popup-Menüs angebotenen Funktionen hängen vom jeweiligen Vermittlungszustand Ihres Systems ab.

Beispiel: Popup-Menüs im Ruhezustand:



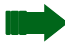
Beispiel: Popup-Menü während des Gesprächs:





Ein **Popup-Menü** rufen Sie auf, wenn Sie mit der rechten Maustaste irgendwo an eine freie Stelle im Vermittlungsmonitor klicken. Alle anderen Aufklapp-Menüs, die Sie mit der linken Maustaste aufrufen, heißen **Pulldown-Menüs**.

Besetztlampenfeld



Gehört Ihr Hicom Attendant P zu HiPath AllServe 150 V1.0 (Anlagenvernetzung über PC-Netz), sind Besonderheiten zu beachten (→ 76)!

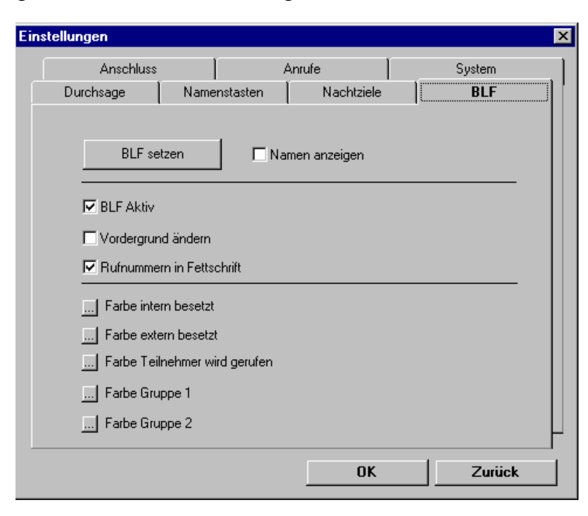
Darstellung

Das Besetztlampenfeld besteht aus max. 240 Zustandstasten, die in 2 oder 4 Gruppen aufgeteilt sein können. Jeder Zustandstaste können Sie einen internen Teilnehmer zuordnen, wobei die Taste entweder die Rufnummer (Rufnummern-Modus) oder den Namen (Namen-Modus) des internen Teilnehmers anzeigt. Insgesamt können 240 interne Teilnehmer dargestellt werden:

- Im Rufnummern-Modus: 2 Gruppen mit je 120 Teilnehmer.
- Im Namen-Modus: 4 Gruppen mit je 60 Teilnehmer.

Sie können einen Teilnehmer anwählen, indem Sie die Zustandstaste des Teilnehmers anklicken.

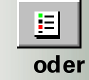
Die Farben der Zustandstasten können Sie über das Menü „Datei - Einstellungen“ im Register „BLF“ ändern. Sie können hier auch bestimmen, ob sich der Hintergrund oder nur die Beschriftung der Zustandstaste farblich ändern soll.
Beispiel: Ist die Hintergrundfarbe der Zustandstaste grau, so ist der Teilnehmer frei - ist sie dunkelrot, so ist er extern besetzt - ist sie hellrot, so ist er intern besetzt. Wird der Teilnehmer angerufen, so färbt sich der Hintergrund der Zustandstaste gelb.



Wenn das BLF die Rufnummern der internen Teilnehmer anzeigt und Sie den Mauszeiger auf eine Zustandstaste bewegen, wird automatisch in einem Popup-Fenster der Name des Teilnehmers angezeigt.
Stellt das BLF die Namen dar, wird in dem Popup-Fenster der gewählten Zustandstaste die Rufnummer angezeigt.

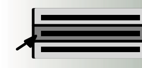
Aufrufen des Besetztlampenfeldes

Das Besetztlampenfeld wird beim Starten des Hicom Attendant P automatisch geöffnet. Falls es nicht geöffnet sein sollte, können Sie es folgendermaßen aufrufen:



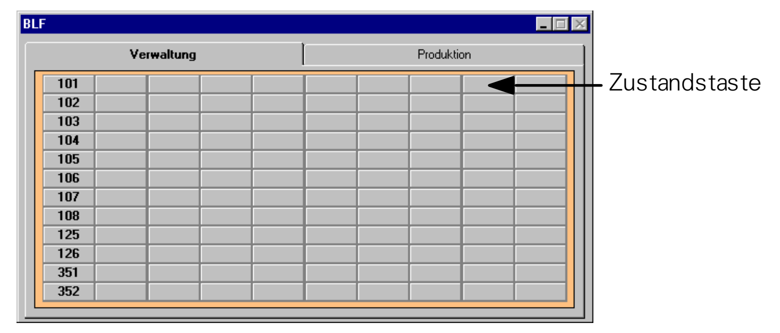
Klicken Sie auf die Symbolschaltfläche „Besetztlampenfeld."

oder

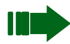


Wählen Sie aus dem Hauptmenü „Fenster" den Menüpunkt „BLF" aus.

Das Besetztlampenfeld öffnet sich:



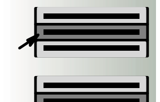
Wenn Sie auf eine der beschrifteten Zustandstasten klicken, wird die Rufnummer des Teilnehmers automatisch gewählt (→ 37).



Der Doppelklick auf eine Zustandstaste hat dieselbe Funktion wie ein einzelner Klick.

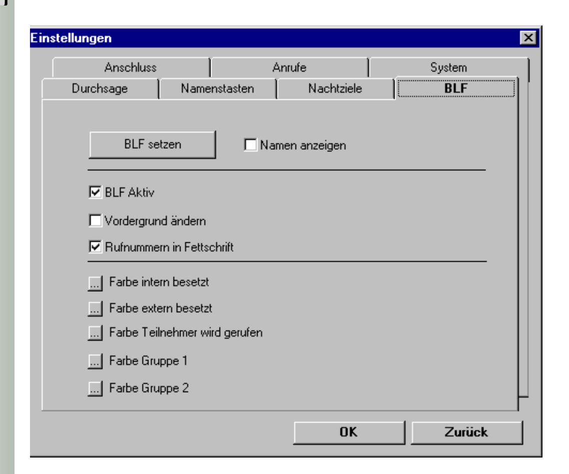
Aktivieren/Deaktivieren

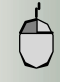
Sie können einstellen, ob das Besetztlampenfeld beim Starten des Hicom Attendant P automatisch geöffnet werden soll oder nicht.



Wählen Sie aus dem Hauptmenü „Datei“ den Menüpunkt „Einstellungen“ aus. Das Einstellungen-Fenster öffnet sich.

Wählen Sie das Register „BLF“. Das Register öffnet sich.





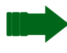
Schalten Sie die Option „BLF Aktiv“ ein, wird das BLF bei Start des Hicom Attendant P automatisch geöffnet.
Schalten Sie die Option „BLF Aktiv“ aus, wird das BLF bei Start des Hicom Attendant P nicht geöffnet.



Bestätigen Sie Ihre Wahl mit der Schaltfläche „OK.“

Zurück

Über die Schaltfläche „Zurück“ gelangen Sie zurück zum Vermittlungsmonitor.



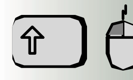
Das BLF lässt sich nur schließen, wenn Sie im Register „BLF“ die Option „BLF Aktiv“ ausschalten und den Hicom Attendant P neu starten.

Beschriften

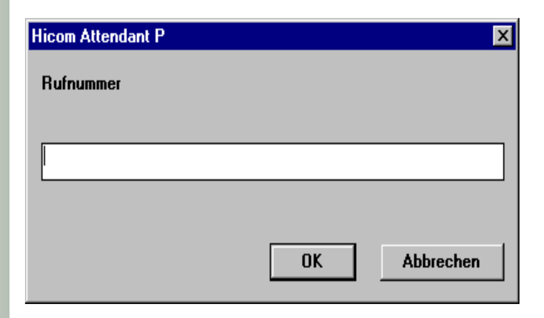
Um die Zustandstasten den internen Teilnehmern zuzuordnen, müssen Sie die Tasten mit der Rufnummer des Teilnehmers beschriften. Dazu muss für das Besetztlampenfeld der Rufnummern-Modus eingestellt sein (→ Seite 96).



Rufen Sie das Besetztlampenfeld auf.



Drücken Sie die „Shift"-Taste und klicken Sie gleichzeitig mit der linken Maustaste auf die zu beschriftende Zustandstaste. Das Fenster „Rufnummer" öffnet sich.





Geben Sie die Rufnummer des Teilnehmers ein. Bestätigen Sie mit der Schaltfläche „OK."

Der Teilnehmer ist jetzt auf der Zustandstaste gespeichert.
Anstelle der Rufnummer des Teilnehmers können Sie sich auch den Namen anzeigen lassen, der im System der Rufnummer zugeordnet wurde (→ 96).

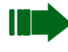
Teilnehmer löschen



Rufen Sie das Besetztlampenfeld auf.



Drücken Sie die „Strg"-Taste und klicken Sie gleichzeitig mit der linken Maustaste auf die Zustandstaste des zu löschenden Teilnehmers. Der Teilnehmer wird aus dem Besetztlampenfeld gelöscht.



Wenn Sie einen Teilnehmer aus dem Besetztlampenfeld löschen, ist er nicht aus Ihrer Anlage gelöscht, d.h. Sie können ihn jederzeit wieder einrichten.

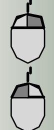
Servicemenü

Das Anrufanzeigenfeld kann durch das Feld „Servicemenü“ ersetzt werden, das das Display des Telefons (2 Zeilen beim Systemtelefon optiset E advance plus / 8 Zeilen beim Systemtelefon optiset E memory) und die „Blättern“-Tasten ◀ ▶ und die „Bestätigen“-Taste ✓ des Telefons nachbildet.

Das Feld „Servicemenü“ erscheint automatisch, wenn Sie eine Prozedur einleiten, wie z.B. das Senden von Nachrichten.

Das Feld „Servicemenü“ kann aber auch manuell aufgerufen werden, um Funktionen oder Prozeduren auszuführen, die nicht über Symbolschaltflächen oder Popup-Menüs eingeleitet werden können (zur Erklärung und Ausführung dieser Funktionen und Prozeduren siehe Bedienhandbuch der Systemtelefone des Kommunikationssystems).

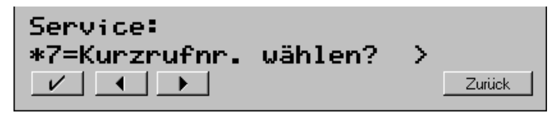
Aufrufen des Servicemenüs



Rufen Sie das Popup-Menü auf. Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste an eine freie Stelle im Vermittlungsmonitor.

Klicken Sie mit der linken Maustaste auf den Menüpunkt „Servicemenü.“

Das Anrufanzeigenfeld wird durch das Feld „Servicemenü“ ersetzt, Display und Bedientasten werden eingeblendet:



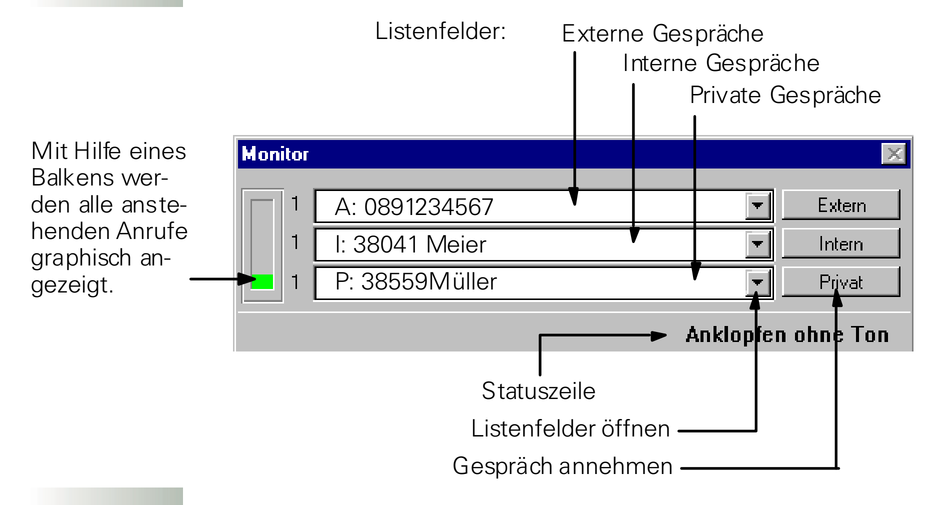
Mit den Schaltflächen ✓ , ◀ und ▶ können Sie im Menü des Systems blättern und Funktionen und Prozeduren einleiten.

Mit der Schaltfläche „Zurück“ im Feld „Servicemenü“ wechseln Sie in das Anrufanzeigenfeld zurück.

Anrufe annehmen und Telefonieren

Anrufe annehmen

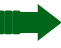
Damit Sie kommende Gespräche komfortabel annehmen können, steht Ihnen die Anrufanzeige zur Verfügung. Dort werden in den aufklappbaren Listenfeldern alle anstehenden externen, internen und privaten Anrufe angezeigt. Sie können gezielt einen Anruf auswählen und annehmen.



Anrufarten

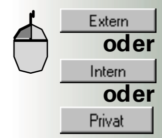
- **intern:** Anruf eines Teilnehmers innerhalb Ihres Kommunikationssystems
- **extern:** Anruf eines Teilnehmers außerhalb Ihres Kommunikationssystems, der die Anlagenrufnummer + Vermittlungsnummer (z.B. „0“) gewählt hat oder dessen Ruf von einem internen Teilnehmer nicht angenommen wurde (Hicom Attendant P als Abwurfstelle)
- **privat:** Anruf eines Teilnehmers außerhalb Ihres Kommunikationssystems, der die Anlagenrufnummer + interne Vermittlungsnummer (z.B. „100“) gewählt hat.

Ein kommendes Gespräch wird Ihnen einerseits akustisch über den Lautsprecher am Telefon und/oder über den Lautsprecher am PC (je nach Einrichtung) signalisiert, andererseits optisch im Display des Telefons und im entsprechenden Listenfeld der Anrufanzeige. Wird in der Telefonbuchdatei anhand der Rufnummer ein Eintrag gefunden, wird der dazugehörige Name mit angezeigt.



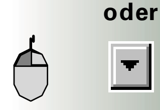
Falls Sie bei einem kommenden Anruf gerade mit einer anderen Windows-Applikation arbeiten, wird automatisch in den Hicom Attendant P gewechselt.
Beachten Sie bitte, dass der Wechsel zum Hicom Attendant P bei aktivem Bildschirmschoner nicht möglich ist. Der Anruf kann Ihnen in diesem Fall nur über den Lautsprecher signalisiert werden.

Gespräch annehmen

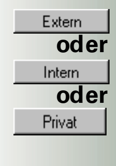


Klicken Sie mit der linken Maustaste auf eine der Schaltflächen „Extern," „Intern" oder „Privat."
Damit nehmen Sie das Gespräch an, das in dem jeweiligen Listenfeld an erster Stelle steht.

oder



Klicken Sie mit der linken Maustaste auf die Pfeile der Listenfelder. Sie können aus der geöffneten Liste ein Gespräch zur Annahme auswählen.



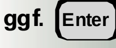
Ausgewähltes Gespräch annehmen.

oder



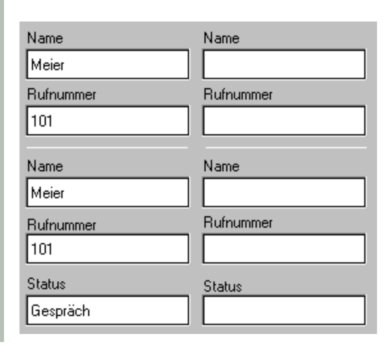
Drücken Sie die „Leer-Taste" auf der Tastatur.
Sie nehmen das der Priorität nach erste Gespräch an, das in der Warteliste steht. Anrufpriorität:
Wiederanruf - externe Anrufe - interne Anrufe - private Anrufe.

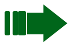
oder

ggf. 

Bei einem Wiederanruf (die verursachende Nebenstelle wird angezeigt): Drücken Sie die „Enter"-Taste. Bei einem solchen Anruf, verursacht durch einen Abwurf oder einen umgeleiteten Ruf, kann die verursachende Nebenstelle direkt wieder angewählt werden

Das angenommene Gespräch erscheint in der Verkehrsanzeige:





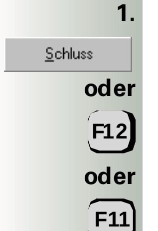
Wenn Sie ein Gespräch annehmen, ist es egal, ob der Telefonhörer aufliegt oder abgehoben ist, da der Gabelumschalter des Telefons nur im Notbetrieb (→ 75) aktiv ist (das ist nur der Fall bei Anschluss eines Systemtelefons über den control/data adapter).

Zweitanruf nutzen

Zweitanruf (Anklopfen) annehmen

Wenn Sie ein Gespräch führen, sind Sie auch für weitere Anrufer erreichbar. Sie werden während des Gesprächs akustisch (mit einem Anklopfton - sofern der Ton nicht ausgeschaltet ist) und optisch (in der Anrufanzeige) informiert, dass ein zweiter Anruf ansteht. Der Anruf wird solange in der Anrufanzeige signalisiert, bis Sie das Gespräch angenommen haben.

1.



Schluss **oder** F12 **oder** F11

Beenden Sie das aktuelle Gespräch mit der Schaltfläche „Schluss"mit der „F12"- oder der „F 11"-Taste (muss eingerichtet sein).
Das wartende Gespräch wird Ihnen in der Anrufanzeige signalisiert.

oder

Halten

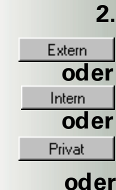
Halten Sie das aktuelle Gespräch mit der Schaltfläche „Halten" (→ 45).
Das wartende Gespräch wird Ihnen in der Anrufanzeige signalisiert.

oder

Parken

Parken Sie das aktuelle Gespräch mit der Schaltfläche „Parken" (→ 49).
Das wartende Gespräch wird Ihnen in der Anrufanzeige signalisiert.

2.



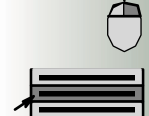
Extern **oder** Intern **oder** Privat **oder** Leer-Taste

Nehmen Sie das Gespräch an.
Sie sprechen mit dem Zweitanrufer.

Anklopfton ein-/ausschalten

Der Anklopfton signalisiert Ihnen während eines bestehenden Gesprächs, dass ein zweiter Anrufer Sie erreichen will.
Beim Start des Hicom Attendant P wird der Anklopfton automatisch ausgeschaltet. Dabei erscheint in der Systemleiste das Symbol „Anklopfton aus“. Optisch wird der Anklopfwunsch (Zweitanruf) weiterhin im Display angezeigt.

Anklopfton einschalten

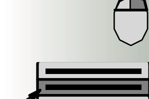


Rufen Sie das Popup-Menü auf.

Wählen Sie den Menüpunkt „Anklopfen ohne Ton an/aus.“

Der Anklopfton wird eingeschaltet und das Symbol „Anklopfton aus“ erlischt aus der Systemleiste.

Anklopfton ausschalten



Rufen Sie das Popup-Menü auf.

Wählen Sie den Menüpunkt „Anklopfen ohne Ton an/aus.“

Der Anklopfton ist ausgeschaltet und in der Systemleiste erscheint das Symbol „Anklopfton aus“ .

Anrufe übernehmen

Sie können Anrufe für andere Telefone an Ihrem Telefon mit Hilfe des Besetztlampenfeldes übernehmen. Wird ein Teilnehmer angerufen, so färbt sich der Hintergrund bzw. die Beschriftung der Zustandstaste gelb (individuell einrichtbar, → 23).

Sie können einen Anruf nicht übernehmen,

- wenn die Zustandstaste bereits einen der Besetztzustände anzeigt, dann hat der Teilnehmer den Anruf bereits selber entgegengenommen,
- wenn Sie sich im Gespräch befinden oder
- wenn Sie einen Anruf in der Anrufanzeige signalisiert bekommen.

Voraussetzung: Der Hintergrund bzw. die Beschriftung einer Zustandstaste im Besetztlampenfeld färbt sich gelb.

103

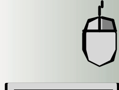
Klicken Sie mit der linken Maustaste auf die Zustandstaste (mit gelbem Hintergrund bzw. Beschriftung) des Teilnehmers, der angerufen wird.

Der Anruf wird übernommen und Sie können mit dem Gesprächspartner sprechen.

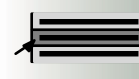
Anrufsignal ein-/ausschalten

Sie können den Lautsprecher des optiset E Telefons und somit das Anrufsignal am Telefon eines ankommenden Rufs ausschalten (bei Betrieb mit $U_{P0/E}$-Karte unwirksam). Wenn das Anrufsignal am Telefon ausgeschaltet ist, wird der Anruf am Telefon nur noch optisch signalisiert und kann über den PC mit Hilfe der Wave-Dateien akustisch signalisiert werden (Aktivierung der Wave-Dateien → Seite 91).
Der Hicom Attendant P kann auch so konfiguriert werden, dass das Anrufsignal eines kommenden Rufs automatisch nach dem Start des Hicom Attendant P ausgeschaltet wird (→ Seite 92). Dabei erscheint in der Systemleiste das Symbol „Ruf aus“ .

Anrufsignal einschalten



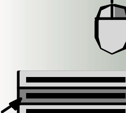
Rufen Sie das Popup-Menü auf.



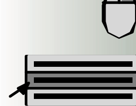
Wählen Sie den Menüpunkt „Ruf an/aus.“

Das Anrufsignal am Telefon wird wieder eingeschaltet und das Symbol „Ruf aus“ erlischt aus der Systemleiste.

Anrufsignal ausschalten



Rufen Sie das Popup-Menü auf.



Wählen Sie den Menüpunkt „Ruf an/aus.“

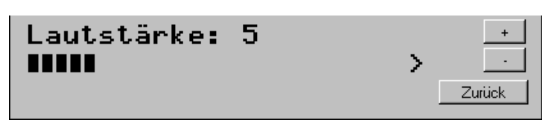
Das Anrufsignal am Telefon ist ausgeschaltet und in der Systemleiste erscheint das Symbol „Ruf aus“ .

Gesprächslautstärke einstellen

Sie können die Lautstärke des Hörerlautsprechers verändern, d.h. Sie können einstellen, wie laut Sie Ihren Gesprächspartner hören möchten.

Klicken Sie auf die Symbolschaltfläche „Gesprächslautstärke.“

Das Anrufanzeigenfeld wird durch das Feld „Gesprächslautstärke“ ersetzt, Display und Bedientasten werden eingeblendet:



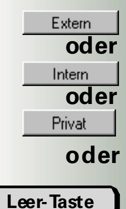
Mit den Schaltflächen + und - können Sie die Gesprächslautstärke Ihres Gesprächspartners in 8 verschiedenen Stufen regeln. Mit der Schaltfläche „Zurück“ im Feld „Gesprächslautstärke“ wechseln Sie in das Anrufanzeigenfeld zurück. Der eingestellte Wert bleibt gespeichert.

Türsprechstellenverbindung/Türöffner betätigen

Hat der Servicetechniker eine oder mehrere Türsprechstellen eingerichtet, können Sie vom Telefon aus mit der Türsprechstelle sprechen und den Türöffner betätigen. Den Türsprechstellen sind interne Rufnummern zugeordnet.

Mit Besucher über die Türsprechstelle sprechen

Voraussetzung: Ihr Telefon läutet und die Rufnummer der Türsprechstelle erscheint in der Anrufanzeige.



Nehmen Sie das Gespräch innerhalb von 30 Sekunden an. Sie sprechen mit dem Besucher über die Türsprechstelle.

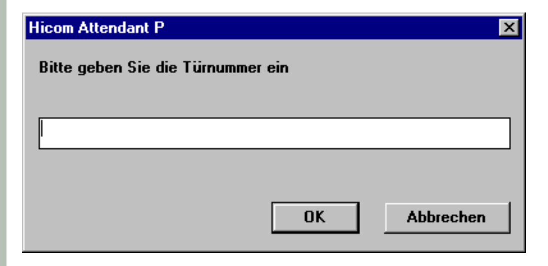
Tür öffnen

Sie können den Türöffner sowohl während des Gesprächs über die Türsprechstelle als auch im Ruhezustand betätigen.



Klicken Sie auf die Symbolschaltfläche „Türschloss."

Es erscheint folgendes Fenster:





Geben Sie die interne Rufnummer der Türsprechstelle ein. Bestätigen Sie mit der Schaltfläche „OK."
Wenn Sie gerade über die Türsprechstelle sprechen, ist die Nummer der Türsprechstelle bereits im Fenster eingetragen. Sie müssen dann nur noch mit „OK" bestätigen.

Die Tür wird geöffnet.

Gespräch beenden

Ein Gesprächspartner

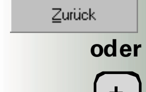
Schluss

oder



Mit der Schaltfläche „Schluss“ oder mit der „F12”-Taste beenden Sie Ihr aktuelles Gespräch (= auflegen).

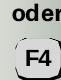
Zwei Gesprächspartner



oder

+

oder



Mit der Schaltfläche „Zurück,“ mit der „+“-Taste oder mit der „F4“-Taste (muss eingerichtet sein) beenden Sie Ihr aktuelles Gespräch und wechseln zum wartenden Gesprächspartner zurück.

Wenn Sie mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd (Makeln) oder gleichzeitig (Konferenz) sprechen, können Sie mit der Schaltfläche „Verbinden“ die beiden Gesprächspartner verbinden (die Schaltfläche „Schluss“ wechselt in die Schaltfläche „Verbinden“).
Der Hicom Attendant P wechselt zurück in den Ruhezustand, Sie können wieder neue Gespräche annehmen.

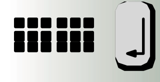
Anrufen

Mit Ihrem Vermittlungsplatz Hicom Attendant P können Sie interne und externe gehende Verbindungen einleiten. Bei einem extern gehenden Gespräch haben Sie zusätzlich die Möglichkeit, diese als privates Gespräch einzuleiten. Die privaten Gespräche werden bei einer Gebührenauswertung extra gekennzeichnet, damit sie z.B. separat abgerechnet werden können.



Extern gehende Anrufe können automatisch an der Länge der zu wählenden Rufnummer erkannt werden. Überschreitet die Rufnummer eine bestimmte Länge, wird der Rufnummer automatisch die Extern-Kennziffer vorangestellt. Wenden Sie sich zur Einstellung der Mindestlänge bitte an Ihren Servictechniker.

Extern anrufen



Geben Sie die Extern-Kennzahl und die Rufnummer des externen Teilnehmers ein. Sobald Sie mit der „Return“-Taste bestätigen, wird die Rufnummer gewählt.

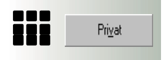
oder



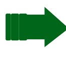
Geben Sie die Extern-Kennzahl und die Rufnummer des externen Teilnehmers ein. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche „Allgemein.“
Die Rufnummer wird gewählt.

Privatgespräche

Über die Schaltfläche „Privat“ können Sie externe Privatgespräche führen. Diese Gespräche werden bei einer Gebührenauswertung extra gekennzeichnet.



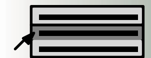
Geben Sie die Extern-Kennzahl und die Rufnummer des externen Teilnehmers ein. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche „Privat.“Die Rufnummer wird gewählt.



Wenn Sie vor der Wahl der externen Rufnummer die Extern-Kennzahl wählen müssen, ist das System so programmiert, dass die automatische Leitungsbelegung nicht aktiv/aus ist. Dann fehlt die Schaltfläche „Intern“ im Vermittlungsmonitor.
Ist die automatische Leitungsbelegung aktiv/ein, so entfällt die Wahl der Extern-Kennzahl. Bei internen Gesprächen müssen Sie allerdings nach der Wahl die „Intern“-Taste drücken.

MFV-Nachwahl ein-/ausschalten

Bei bestehender externer Verbindung können Sie eine Ziffernfolge zur Steuerung von Anrufbeantwortern oder Auskunfts- und Vermittlungssystemen absenden. Dazu muss die MFV-Nachwahl eingeschaltet sein.

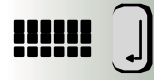


Wählen Sie aus dem Hauptmenü „Bearbeiten“ den Menüpunkt „MFV-Wahl“ aus.



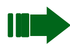
Ist die MFV-Wahl aktiviert, erscheint vor dem Menüpunkt ein Häkchen.

Intern anrufen



Geben Sie die Rufnummer des internen Teilnehmers ein. Anschließend mit der „Return“-Taste bestätigen.

Sie können den Teilnehmer auch über das Elektronische Telefonbuch (→ 67), über das Besetztlampenfeld (→ 37) oder über die Namenstasten (→ 36) anwählen.



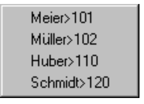
Das System kann so programmiert sein, dass die automatische Leitungsbelegung aktiv/ein ist. So entfällt bei externen Gesprächen die Wahl der Extern-Kennzahl. Bei internen Gesprächen müssen Sie allerdings vor der Wahl die „Intern“-Schaltfläche drücken. Diese Schaltfläche erscheint nur, wenn die automatische Leitungsbelegung aktiv/ein ist.

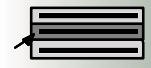
Anrufen mit Namenstasten

Sie können einen Teilnehmer direkt über die Namenstasten anrufen. Wenn im Hicom Attendant P Namenstasten eingerichtet sind (→ 94), erscheint in der Menüleiste der Menüpunkt „Namenstasten.“

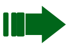


Wählen Sie aus der Menüleiste den Menüpunkt „Namenstasten“ aus. Ein Pulldown-Menü mit den Namenstasten öffnet sich.



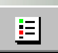


Wählen Sie den Namen des Teilnehmers, den Sie anrufen wollen.
Die Rufnummer wird gewählt.



Sie können auf den Namenstasten auch Kennziffern zur Steuerung von Voice-Mail oder Anrufbeantworter abspeichern

Anrufen mit dem Besetztlampenfeld



Klicken Sie auf die Symbolschaltfläche „Besetztlampenfeld."
Das Besetztlampenfeld erscheint.

Ruhezustand

Sie befinden sich nicht im Gesprächszustand und wollen einen Teilnehmer anrufen.

103

Klicken Sie mit der linken Maustaste auf die Zustandstaste des Teilnehmers, den Sie anrufen wollen.

Die Rufnummer wird automatisch gewählt.

Vermittlungszustand

Sie befinden sich im Gesprächzustand und wollen das Gespräch an einen Teilnehmer im Besetztlampenfeld weiterleiten. Dafür haben Sie drei Möglichkeiten:

- Übergabe nach Melden

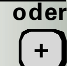
103

Klicken Sie mit der linken Maustaste auf die Zustandstaste des Teilnehmers, an den Sie das Gespräch weiterleiten wollen.

Kündigen Sie dem Teilnehmer das Gespräch an.

Verbinden

oder



Verbinden Sie die Teilnehmer mit der Schaltfläche „Verbinden" (die Schaltfläche „Schluss" wechselt in die Schaltfläche „Verbinden") oder drücken Sie die „+"-Taste auf der Tastatur.

- Übergabe vor Melden

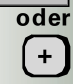
103

Klicken Sie mit der linken Maustaste auf die Zustandstaste des Teilnehmers, an den Sie das Gespräch weiterleiten wollen.

Warten Sie das Freizeichen ab.

Verbinden

oder

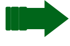


Verbinden Sie die Teilnehmer mit der Schaltfläche „Verbinden" (die Schaltfläche „Schluss" wechselt in die Schaltfläche „Verbinden") oder drücken Sie die „+"-Taste auf der Tastatur.

- Schnelle Übergabe

103

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Zustandstaste des Teilnehmers, an den Sie das Gespräch weiterleiten wollen. Das Gespräch wird sofort an den gewünschten Teilnehmer weitergeleitet. Ist der Teilnehmer besetzt, wird nach ca. 5 sec. automatisch beim besetzten Teilnehmer angeklopft (vom Systemadministrator einrichtbar). Ist der Teilnehmer nicht erreichbar, wird der Anruf nach ca. 40 sec. (vom Systemadministrator einrichtbar) als Wiederanruf in der Anrufanzeige signalisiert.



Der Doppelklick auf eine Zustandstaste hat dieselbe Funktion wie ein einzelner Klick.

Anrufen mit Wahlwiederholung

Die letzten 10 gewählten Rufnummern werden automatisch gespeichert. Ist ein gewünschter Teilnehmer besetzt oder nicht erreichbar, so können Sie bei Ihrem nächsten Anrufversuch die Wahlwiederholung einleiten, ohne die Rufnummer nochmals wählen zu müssen.

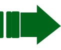


Klicken Sie auf die Symbolschaltfläche „Wahlwiederholung."
Es öffnet sich ein Pulldown-Menü mit den zuletzt gewählten Rufnummern.

101
108
103
102



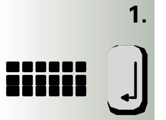
Wählen Sie die gewünschte Rufnummer aus. Die Nummer wird automatisch gewählt.



Der Hicom Attendant P speichert standardmäßig sowohl interne als auch externe Rufnummern. Sie können den Hicom Attendant P aber auch so einstellen, dass nur externe Rufnummern in der Wahlwiederholliste gespeichert werden (→ Seite 92).

Anrufen mit dem Elektronischen Telefonbuch

1.



Geben Sie den gesuchten Namen des Teilnehmers in der Verkehrsanzeige ein und bestätigen Sie mit der „Return"-Taste. Falls der Name im ETB gespeichert ist, öffnet sich das Elektronische Telefonbuch (→ 67) automatisch und der Eintrag wird markiert angezeigt.

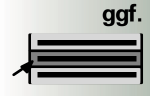
oder



Öffnen Sie das Elektronische Telefonbuch und markieren Sie einen Eintrag.

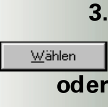
2.

ggf.



Wollen Sie den Teilnehmer nicht über seine Standard-Rufnummer, sondern z. B. über sein Funk-Telefon erreichen, können Sie diese Nummer - wenn im ETB eingetragen (→ 70) - im Auswahllistenfeld „Rufnummer" auswählen.

3.



Klicken Sie auf die Schaltfläche „Wählen" oder bestätigen Sie die „Return"-Taste.
Die Rufnummer wird gewählt.

Mit mehreren Teilnehmern gleichzeitig telefonieren

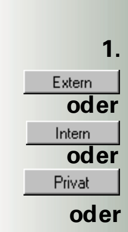
Gespräch übergeben

Sie können ein angenommenes Gespräch auf folgende Arten an einen internen oder externen Teilnehmer übergeben. Wenn eine Gesprächsübergabe an einen externen Teilnehmer nicht möglich ist, fehlt Ihnen die Berechtigung dazu (Systemadministrator fragen).

- **Übergabe nach Melden**: Ihr Gesprächspartner will einen weiteren Teilnehmer sprechen. Sie rufen den gewünschten Teilnehmer an und kündigen ihm das Gespräch an.
- **Übergabe vor Melden**: Ihr Gesprächspartner will einen weiteren Teilnehmer sprechen. Sie wählen die Nummer des gewünschten Teilnehmers, warten auf das Freizeichen und verbinden die beiden Teilnehmer ohne das Gespräch anzukündigen.
- **Schnelle Übergabe**: Ihr Gesprächspartner will einen weiteren Teilnehmer sprechen. Sie wählen die Nummer des gewünschten Teilnehmers und verbinden die beiden Teilnehmer ohne auf das Freizeichen des Teilnehmers zu warten.
- **Übergabe nach Parken/Halten**: Ihr externer Gesprächspartner will einen weiteren Teilnehmer sprechen. Sie legen das Gespräch in Halten oder parken das Gespräch. Sie wählen die Nummer des gewünschten internen oder externen Teilnehmers, kündigen ihm das Gespräch an und verbinden die beiden Gespräche.

Übergabe nach Melden

1.



oder



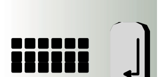
Nehmen Sie das Gespräch an.
Das Gespräch erscheint in der Verkehrsanzeige.

2.

103

Klicken Sie während des Gesprächs mit der linken Maustaste auf die Zustandstaste des Teilnehmers, den Sie anrufen wollen. Die Rufnummer wird gewählt.

oder



Geben Sie während des Gesprächs die Rufnummer des Teilnehmers ein, den Sie erreichen wollen, und bestätigen Sie Ihre Eingabe mit der „Return"-Taste. Die Rufnummer wird gewählt. (Sie können den Teilnehmer auch über das Elektronische Telefonbuch (→ 67) oder über die Namenstasten (→ 36) anwählen.)

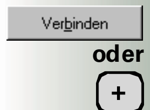
Die beiden Teilnehmer erscheinen in der Verkehrsanzeige.
Der erste Gesprächsteilnehmer wird automatisch gehalten.

3.



Kündigen Sie dem Zielteilnehmer das Gespräch an.

4.



Verbinden Sie die Teilnehmer mit der Schaltfläche „Verbinden" (die Schaltfläche „Schluss" wechselt in die Schaltfläche „Verbinden") oder drücken Sie die „+"-Taste auf der Tastatur.

Sobald die Teilnehmer verbunden sind, werden die Daten der Gesprächspartner aus der Verkehrsanzeige gelöscht und Sie können einen neuen Anrufer annehmen.

Ist der Teilnehmer besetzt oder meldet er sich nicht, so gelangen Sie mit der „Zurück"-Schaltfläche zum ersten Gesprächspartner zurück.

Übergabe vor Melden

1.

Extern **oder** Intern **oder** Privat **oder**



Nehmen Sie das Gespräch an.
Das Gespräch erscheint in der Verkehrsanzeige.

2.



Klicken Sie während des Gesprächs mit der linken Maustaste auf die Zustandstaste des Teilnehmers, den Sie anrufen wollen. Die Rufnummer wird gewählt.

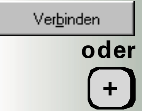
oder



Geben Sie während des Gesprächs die Rufnummer des Teilnehmers ein, den Sie erreichen wollen, und bestätigen Sie Ihre Eingabe mit der „Return“-Taste. Die Rufnummer wird gewählt. (Sie können den Teilnehmer auch über das Elektronische Telefonbuch (→ 67) oder über die Namenstasten (→ 36) anwählen.)

Die beiden Teilnehmer erscheinen in der Verkehrsanzeige.
Der erste Gesprächsteilnehmer wird automatisch gehalten.

3.



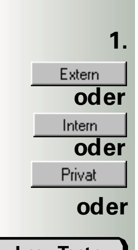
Warten Sie das Freizeichen ab und verbinden Sie die Teilnehmer mit der Schaltfläche „Verbinden“ (die Schaltfläche „Schluss“ wechselt in die Schaltfläche „Verbinden“) oder drücken Sie die „+“-Taste auf der Tastatur.

Sobald die Teilnehmer verbunden sind, werden die Daten der Gesprächspartner aus der Verkehrsanzeige gelöscht und Sie können einen neuen Anrufer annehmen.

Ist der Teilnehmer besetzt oder meldet er sich nicht, so gelangen Sie mit der „Zurück“-Schaltfläche zum ersten Gesprächspartner zurück. Wenn der Teilnehmer nach ca. 40 sec. (vom Systemadministrator konfigurierbar) das übergebene Gespräch noch nicht entgegengenommen hat, wird der Anruf in der Anrufanzeige als Wiederanruf signalisiert.

Schnelle Übergabe

1.



oder



Nehmen Sie das Gespräch an.
Das Gespräch erscheint in der Verkehrsanzeige.

2.



Klicken Sie während des Gesprächs mit der rechten Maustaste auf die Zustandstaste des Teilnehmers, den Sie anrufen wollen. Die Rufnummer wird gewählt und das Gespräch automatisch an den gewählten Teilnehmer weitergeleitet.

oder



Geben Sie während des Gesprächs die Rufnummer des Teilnehmers ein, den Sie erreichen wollen, und verbinden Sie die Teilnehmer mit der „+“-Taste. Die Rufnummer wird gewählt und die Übergabe automatisch eingeleitet.

Wenn der Teilnehmer nach ca. 40 sec. (vom Systemadministrator konfigurierbar) das übergebene Gespräch noch nicht entgegengenommen hat, wird der Anruf in der Anrufanzeige als Wiederanruf signalisiert.

Übergabe nach Parken/Halten

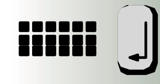
Voraussetzung: Sie haben ein externes Gespräch in Halten gelegt (→ 45) oder geparkt (→ 49). In der Gesprächsanzeige wird das gehaltene/geparkte Gespräch angezeigt.

1.

103

Klicken Sie mit der linken Maustaste auf die Zustandstaste des Teilnehmers, den Sie anrufen wollen. Die Rufnummer wird gewählt.

oder



Geben Sie während des Gesprächs die Rufnummer des internen oder externen Teilnehmers ein, den Sie erreichen wollen, und bestätigen Sie Ihre Eingabe mit der „Return“-Taste. Die Rufnummer wird gewählt. (Sie können den Teilnehmer auch über das Elektronische Telefonbuch (→ 67) oder über die Namenstasten (→ 36) anwählen.)

2.



Kündigen Sie dem Zielteilnehmer das Gespräch an.

3.

Halten

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Halten.“

oder



Drücken Sie die „F3“-Taste (muss eingerichtet sein).

4.



Klicken Sie doppelt mit der linken Maus-Taste auf den Eintrag des gehaltenen/geparkten Gesprächs in der Verkehrsanzeige.
Die Schaltfläche „Schluss“ wechselt in die Schaltfläche „Verbinden.“

Verbinden

Verbinden Sie die Teilnehmer mit der Schaltfläche „Verbinden“ oder drücken Sie die „+“-Taste auf der Tastatur.

oder



Sobald die Teilnehmer verbunden sind, werden die Daten der Gesprächspartner aus der Verkehrsanzeige gelöscht und Sie können einen neuen Anrufer annehmen.

Rückfrage

Sie führen ein Gespräch und möchten bei einem internen oder externen Teilnehmer eine Auskunft einholen, ohne dass Ihr Gesprächspartner mithört. Wenn eine Rückfrage an einen externen Teilnehmer nicht möglich ist, fehlt Ihnen die Berechtigung dazu (Systemadministrator fragen).

Voraussetzung: Sie führen ein Gespräch.

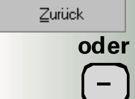


Geben Sie die Rufnummer des Teilnehmers ein und bestätigen Sie Ihre Eingabe mit der „Return“-Taste. Die Rufnummer wird gewählt.
(Sie können den Teilnehmer auch über das Elektronische Telefonbuch (→ 67), über das Besetztlampenfeld (→ 37) oder über die Namenstasten (→ 36) anwählen.)



Wenn sich der Teilnehmer meldet, können Sie Rückfrage halten. Der andere Gesprächspartner wird automatisch in Halten gelegt, d.h. er kann nicht hören, was Sie sagen.
Wenn Ihr Gesprächspartner auflegt, kehren Sie automatisch zum wartenden Gesprächspartner zurück.

Rückfrage beenden



Mit der Schaltfläche „Zurück“ oder mit der „–“-Taste beenden Sie Ihre Rückfrage und kehren zum wartenden Gesprächspartner zurück.

Halten

Sie können externe und interne Gespräch halten, um z.B. einen weiteren Teilnehmer anzurufen. Das gehaltene Gespräch kann mit dem aktuellen Gespräch verbunden werden (→ 43).

Halten von externen Gesprächen

Voraussetzung: Sie führen ein externes Gespräch.

Halten

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Halten."

oder

F3

Drücken Sie die „F3"-Taste (muss eingerichtet sein).

Der Gesprächspartner wird gehalten und kann nicht mehr mithören. In der Systemleiste erscheint das Symbol „Halten" und in der Gesprächsanzeige wird das gehaltene Gespräch angezeigt.

Schluss

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Schluss". Sie sind wieder für weitere Anrufer erreichbar.

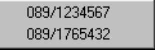
Sie können auch mehr als ein externes Gespräch halten.

Gehaltenes Gespräch aktivieren

Voraussetzung: Sie führen kein Gespräch.

Halten

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Halten." Ein Pulldown-Menü mit den gehaltenen externen Gesprächen öffnet sich.





Wählen Sie das gehaltene Gespräch aus, das Sie annehmen möchten. Sie sind wieder mit dem gehaltenen Teilnehmer verbunden.

oder



Doppelklicken Sie mit der Maus auf die Zeile in der Gesprächsanzeige, deren gehaltenes Gespräch Sie annehmen möchten.
Sie sind wieder mit dem gehaltenen Teilnehmer verbunden.

Halten von internen Gesprächen



Voraussetzung: Sie führen ein internes Gespräch.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Halten." Der Gesprächspartner wird in Halten gelegt und kann nicht mehr mithören. In der Systemleiste erscheint das Symbol „Halten" und in der Gesprächsanzeige wird das gehaltene Gespräch angezeigt.

Sie können nur ein internes Gespräch halten.

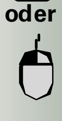
Gehaltenes Gespräch aktivieren



Klicken Sie auf die Schaltfläche „Zurück" oder auf die „–"-Taste. Sie sind wieder mit dem gehaltenen Teilnehmer verbunden.

oder

oder



Doppelklicken Sie mit der Maus auf die Zeile in der Gesprächsanzeige, deren gehaltenes Gespräch Sie annehmen möchten.
Sie sind wieder mit dem gehaltenen Teilnehmer verbunden.

Makeln

Mit der Funktion „Makeln“ können Sie zwischen zwei Gesprächsteilnehmern wechseln. Der jeweils wartende Teilnehmer kann nicht mithören.

Voraussetzung: Sie führen ein Gespräch und ein weiterer Gesprächspartner wartet (z.B.: Rückfrage).

Makeln

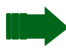
Drücken Sie die Schaltfläche „Makeln.“

oder



Drücken Sie die „F5“-Taste (muss eingerichtet sein).

Sie wechseln zu dem jeweils wartenden Gesprächspartner.



Sie können die Funktion Makeln nicht einleiten, wenn Sie einen der Gesprächspartner über die Schaltfläche „Halten“ abgelegt haben.

Gesprächspartner miteinander verbinden

Verbinden

oder



Sie können die beiden Teilnehmer mit der Schaltfläche „Verbinden“ miteinander verbinden (die Schaltfläche „Schluss“ wechselt in die Schaltfläche „Verbinden“) oder drücken Sie die „+“-Taste.

Konferenz herstellen



Sie können sich und die beiden Teilnehmer mit der Symbolschaltfläche „Konferenz einleiten“ zu einer 3er-Konferenz zusammenschalten (→ 48).

Konferenz

Sie können zu einem bestehenden Gespräch noch einen weiteren Teilnehmer zu einer 3er-Konferenz zuschalten, so dass alle Teilnehmer miteinander sprechen können.

Voraussetzung: Sie führen ein Gespräch und ein weiterer Gesprächspartner wartet (z.B.: Rückfrage).



Klicken Sie auf die Symbolschaltfläche „Konferenz einleiten".

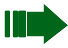
oder



Drücken Sie die „F9"-Taste (muss eingerichtet sein).

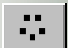
Im Statusfeld der beiden Teilnehmer erscheint der Hinweis „Konferenz". Die Konferenz mit 3 Teilnehmern ist eingeleitet.

Die Symbolschaltfläche „Konferenz einleiten" wird ersetzt durch die Symbolschaltfläche „Konferenz beenden" .



Die Konferenz können Sie auch nach (mehrfachem) Makeln (→ 47) einleiten.

Konferenz beenden



Mit der Symbolschaltfläche „Konferenz beenden" können Sie die Konferenz beenden; alle Konferenzteilnehmer werden getrennt.

Mit der Schaltfläche „Schluss" im Vermittlungsmonitor können Sie sich aus der Konferenz ausklinken; die übrigen Gesprächspartner bleiben miteinander verbunden.

Parken

Ein abgefragtes Gespräch, das Sie nicht weitervermittelt haben, können Sie parken. Das geparkte Gespräch kann mit einem weiteren Teilnehmer verbunden werden (→ 43).
Ihr Hicom Attendant P kann so konfiguriert werden, dass ein anstehendes Gespräch das aktuelle Gespräch automatisch in Halten legt. Wenden Sie sich dazu an Ihren Servictechniker.

Voraussetzung: Sie führen ein Gespräch.

Parken

Sie parken das Gespräch mit der Schaltfläche „Parken."

oder



Drücken Sie die „F6"-Taste (muss eingerichtet sein).

In der Systemleiste erscheint das Symbol „Parken" und in der Gesprächsanzeige wird das geparkte Gespräch angezeigt. Der Hicom Attendant P parkt das Gespräch automatisch auf der nächsten freien Parkposition.

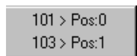
Bis zu 10 Verbindungen können pro Telefonanlage geparkt werden. Dabei können sowohl Sie als auch andere interne Teilnehmer Gespräche parken. Wenn ein Gespräch in der Anlage geparkt wird, erscheint für ca. 10 s die belegte Parkpositionsnummer in der Statusleiste.

Alle geparkten Verbindungen können Sie sich über die Schaltfläche „Parken" anzeigen lassen.

Geparkte Gespräche annehmen

Parken

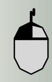
Klicken Sie mit der linken Maustaste auf die Schaltfläche „Parken."Ein Pulldown-Menü mit den geparkten Gesprächen (Parkliste) öffnet sich.





Wählen Sie das geparkte Gespräch aus, das Sie annehmen möchten. Sie sind wieder mit dem geparkten Teilnehmer verbunden.
Gespräche, die von anderen internen Teilnehmern geparkt wurden, sind in der Parkliste mit dem Hinweis „System" gekennzeichnet. Auch diese Gespräche können Sie annehmen.

oder



Doppelklicken Sie mit der Maus auf die Zeile in der Gesprächsanzeige, deren geparktes Gespräch Sie annehmen möchten.
Sie sind wieder mit dem gehaltenen Teilnehmer verbunden.

Wenn ein geparktes Gespräch wieder angenommen wird, erscheint für ca. 10 s die frei gewordene Parkpositionsnummer in der Statusleiste.

Wenn alle geparkten Gespräche angenommen sind, erlischt das Symbol „Parken" aus der Systemleiste.



Sie können eine geparkte Leitung nur dann aktivieren, wenn Sie sich nicht im Gesprächszustand befinden.

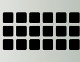
Wenn Gespräche einfach aus Ihrer Parkliste „verschwinden," sind diese möglicherweise von anderen internen Teilnehmern angenommen worden.

Aufschalten

Ist ein interner Teilnehmer besetzt, können Sie sich in dringenden Fällen in die besetzte Verbindung des Teilnehmers einschalten und sprechen. Dabei hören Sie einen Aufmerksamkeitston.

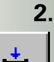
Damit niemand unbemerkt in ein bestehendes Gespräch eintreten kann, erscheint am Display des betroffenen Telefons „Aufschalten: ...“. Zusätzlich wird den Gesprächsteilnehmern alle 2 Sekunden mit einem Doppelton signalisiert, dass Sie sich aufgeschaltet haben.

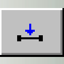
1.



Wählen Sie die Rufnummer des internen Teilnehmers – Sie hören den Besetztton. Sobald Sie den Freiton hören, klopfen Sie bei dem Teilnehmer an.

2.

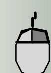




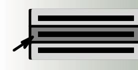
Klicken Sie auf die Symbolschaltfläche „Aufschalten.“
Sie können mit beiden Gesprächsteilnehmern sprechen.

oder



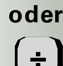


Rufen Sie das Popup-Menü mit der rechten Maustaste auf.



Wählen Sie den Menüpunkt „Aufschalten.“
Sie können mit beiden Gesprächsteilnehmern sprechen.

oder





Drücken Sie die „÷“-Taste auf der Tastatur.
Sie können mit beiden Gesprächsteilnehmern sprechen.

oder



Drücken Sie die „F7“-Taste (muss eingerichtet sein).
Sie können mit beiden Gesprächsteilnehmern sprechen.

Mit der Schaltfläche „Schluss“ klinken Sie sich wieder aus dem Gespräch aus. Die Gesprächspartner bleiben miteinander verbunden.

Anrufschutz durchbrechen

Voraussetzung: Sie sind zum Durchbrechen des Anrufschutzes berechtigt (kann vom Systemadministrator eingerichtet werden).

Sie wollen dringend einen internen Teilnehmer erreichen, der den Anrufschutz eingeschaltet hat.



Wählen Sie die Rufnummer des internen Teilnehmers – Sie hören den Besetztton.
Nach kurzer Zeit wird der Anrufschutz automatisch durchbrochen. Sie hören den Freiton und beim Zielteilnehmer läutet das Telefon.

Anzeigeunterdrückung

Sie können verhindern, dass die Rufnummer bzw. der Name des Vermittlungsplatzes, z.B. „Zentrale", im Display des Angerufenen angezeigt wird (nicht möglich bei internen Gesprächen).
Diese Anzeigeunterdrückung ist vor dem Wählen einzuschalten und solange aktiv, bis sie wieder zurückgenommen wird.

Anzeigenunterdrückung einschalten

Rufen Sie das Popup-Menü auf.



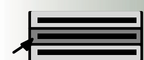
Wählen Sie den Menüpunkt „Geheim an/aus." In der Systemleiste erscheint das Symbol „Geheim ein" 208.

Wenn Sie Ihren externen Gesprächspartner jetzt anrufen, erscheint in seinem Display weder die Rufnummer noch der Name des Vermittlungsplatzes.

Anzeigenunterdrückung ausschalten



Rufen Sie das Popup-Menü auf.



Wählen Sie den Menüpunkt „Geheim an/aus." In der Systemleiste erlischt das Symbol „Geheim ein" 208.

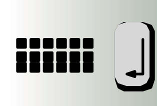
Bei nächsten externen Telefonat erscheint wieder Ihre Rufnummer oder Ihr Name im Display des Angerufenen.

Gesprächspartner besser erreichen

Rückruf

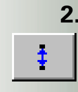
Wenn Sie Ihren Gesprächspartner nicht erreichen, können Sie ihm einen Rückruf schicken. So ersparen Sie sich weitere Anrufversuche.

1.



Geben Sie die Rufnummer des Teilnehmers ein und bestätigen Sie mit der „Return“-Taste. Der Teilnehmer ist nicht erreichbar.

2.



Klicken Sie auf die Symbolschaltfläche „Rückruf.“ In der Systemleiste wird das Symbol „Rückruf“ angezeigt.
Dem angerufenen Teilnehmer wird Ihr Rückrufwunsch zugeschickt.

oder



Rufen Sie das Popup-Menü auf.



Klicken Sie mit der linken Maustaste auf den Menüpunkt „Rückruf.“ In der Systemleiste wird das Symbol „Rückruf“ angezeigt.
Dem angerufenen Teilnehmer wird Ihr Rückrufwunsch zugeschickt.

oder

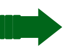


Drücken Sie die „F 10“-Taste (muss eingerichtet sein).

Sie werden vom System automatisch zurückgerufen, wenn

- Ihr Gesprächspartner aufgelegt hat,
- Ihr Gesprächspartner wieder anwesend ist und ein Telefongespräch geführt hat,
- Ihr Gesprächspartner seine Nachrichten abfragt und den Rückrufwunsch selbst ausführt.

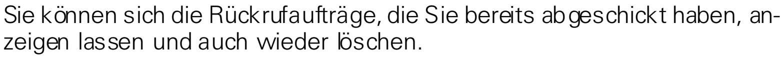
Wenn Sie den Rückruf annehmen, hören Sie den Freiton. Erst jetzt wird Ihr Gesprächspartner angerufen.



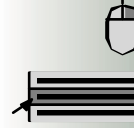
Sie können bis zu 10 Rückrufe speichern.



Rückrufaufträge anzeigen/löschen



Sie können sich die Rückrufaufträge, die Sie bereits abgeschickt haben, anzeigen lassen und auch wieder löschen.



Rufen Sie das Popup-Menü auf.

Klicken Sie mit der linken Maustaste auf den Menüpunkt „Rückrufaufträge." Dieser Menüpunkt erscheint nur, wenn Sie Rückrufaufträge abgeschickt haben.

Das Anrufanzeigenfeld wird durch das Feld „Rückrufaufträge" ersetzt, Display und Bedientasten werden eingeblendet:



Mit den Schaltflächen ✓ , ◀ und ▶ können Sie über ein Menü die Rückrufaufträge abrufen und löschen.

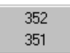
Mit der Schaltfläche „Zurück" im Feld „Rückrufaufträge" wechseln Sie in das Anrufanzeigenfeld zurück.

Durchsagen

Sie können über Ihr Telefon eine Lautsprecherdurchsage an bestimmte Gruppen ausführen. Diese Gruppen können aus Telefonen und Lautsprecheranlagen bestehen und werden vom Systemadministrator eingerichtet und mit Gruppenrufnummern versehen. Diese Gruppenrufnummern müssen im Hicom Attendant P als aktiv eingerichtet sein (→ Seite 93).



Wählen Sie den Hauptmenüpunkt „Durchsagen“ aus. Ein Pulldown-Menü mit den Durchsagegruppen öffnet sich.





Wählen Sie die Gruppe aus, die Sie mit Ihrer Durchsage erreichen wollen. Die Gruppenrufnummer wird automatisch gewählt. Jetzt können Sie Ihre Durchsage machen.



Der Menüpunkt „Durchsagen“ in der Menüleiste erscheint nur, wenn über das Fenster „Einstellungen“ Durchsagegruppen als aktiv eingerichtet sind.

Nachrichten (Infos)

Interne Teilnehmer können sich untereinander vordefinierte Kurznachrichten senden.

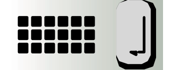
Nachricht (Info) senden



Klicken Sie auf die Symbolschaltfläche „Nachricht."

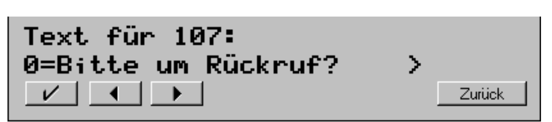
Es erscheint folgendes Fenster:





Geben Sie die Rufnummer des internen Teilnehmers ein, dem Sie eine Nachricht schicken wollen und bestätigen Sie mit der Schaltfläche „OK."

Das Anrufanzeigenfeld wird durch das Feld „Info senden" ersetzt, Display und Bedientasten werden eingeblendet:



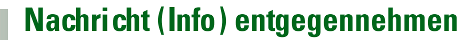
Mit den Schaltflächen ✓, ◄ und ► können Sie über ein Menü zwischen den folgenden 10 vordefinierten Kurznachrichten auswählen:

0 = Bitte um Rückruf
1 = Besuch wartet
2 = Achtung Termin
3 = dringender Anruf
4 = nicht stören
5 = Fax/Telex abholen
6 = Bitte zum Diktat
7 = Bitte kommen
8 = Bitte Kaffee bringen
9 = verlasse Büro

Die hier aufgeführten Kurznachrichten können von den tatsächlich in der Anlage gespeicherten Kurznachrichten abweichen.

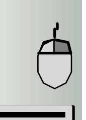
Sobald Sie im Menü den Punkt „absenden?" bestätigen, wird die Nachricht abgeschickt.

Mit der Schaltfläche „Zurück" im Feld „Info senden" brechen Sie das Blättern im Menü „Info senden" ab und das Anrufanzeigenfeld erscheint.

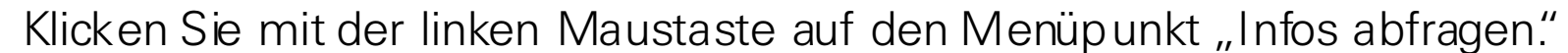


Nachricht (Info) entgegennehmen

Falls Nachrichten für Sie vorliegen, erscheint das Symbol „Nachrichten abfragen“ in der Systemleiste.

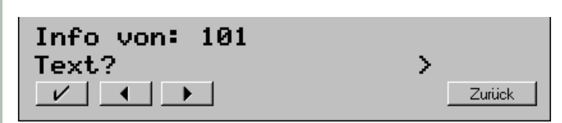


Rufen Sie das Popup-Menü auf.



Klicken Sie mit der linken Maustaste auf den Menüpunkt „Infos abfragen.“

Das Anrufanzeigenfeld wird durch das Feld „Info abfragen“ ersetzt, Display und Bedientasten werden eingeblendet:



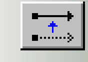
Mit den Schaltflächen ✓ , ◀ und ▶ können Sie sich über ein Menü die empfangenen Nachrichten anzeigen lassen und löschen.

Mit der Schaltfläche „Zurück“ im Feld „Info abfragen“ wechseln Sie in das Anrufanzeigenfeld zurück.

Übergeben einer externen Leitung

Sie können einem internen Teilnehmer, der keine Berechtigung hat eine gehende externe Verbindung aufzubauen, eine externe Leitung übergeben. Dieser kann dann selbst eine externe Verbindung herstellen.

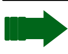
Voraussetzung: Sie sprechen mit dem nicht amtsberechtigten Teilnehmer.



Klicken Sie auf die Symbolschaltfläche „Leitung übergeben.“

Schluss

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Schluss“. Sie sind wieder für weitere Anrufer erreichbar.



Der nicht amtsberechtigte Teilnehmer muss vor der Wahl der externen Rufnummer die Extern-Kennzahl wählen.

Freischalten einer externen Leitung

Sie wollen dringend eine externe Verbindung aufbauen und erhalten das Besetztzeichen, weil keine externe Leitung mehr frei ist. Sie können eine besetzte Leitung auswählen und das Gespräch auf dieser Leitung trennen. Somit steht Ihnen eine freie Leitung für Ihr Gespräch zur Verfügung.

Bitte bedenken Sie, dass Sie mit dieser Funktion eine bestehende Verbindung trennen und verwenden Sie diese Funktion nur im äußersten Notfall.

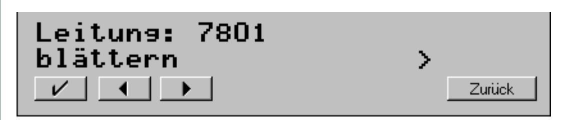
Besetzte Leitung freischalten

Sie wollen eine externe Rufnummer wählen, hören aber bereits vor dem Wählen das Besetztzeichen.



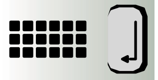
Klicken Sie auf die Symbolschaltfläche „Leitung freischalten."

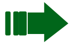
Das Anrufanzeigenfeld wird durch das Feld „Leitung freischalten" ersetzt, Display und Bedientasten werden eingeblendet:



Mit den Schaltflächen ✓, ◀ und ▶ können Sie über ein Menü eine externe Leitung auswählen und freischalten.

Mit der Schaltfläche „Zurück" im Feld „Leitung freischalten" wechseln Sie in das Anrufanzeigenfeld zurück.





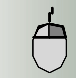
Geben Sie jetzt die Rufnummer des Teilnehmers ein und bestätigen Sie mit der „Return"-Taste. Der Teilnehmer wird über die freigeschaltene Leitung angewählt.

Falls „Freischalten einer externen Leitung" nicht im System eingerichtet ist, fehlt die Symbolschaltfläche „Leitung freischalten" in der Symbolleiste.

Personensuche (PSE)

Wenn ein angerufener interner Teilnehmer nicht an seinem Arbeitsplatz erreichbar ist, können Sie den abwesenden Teilnehmer über die Personensucheinrichtung rufen.

Voraussetzung: die Personensucheinrichtung ist in der Anlage eingerichtet.

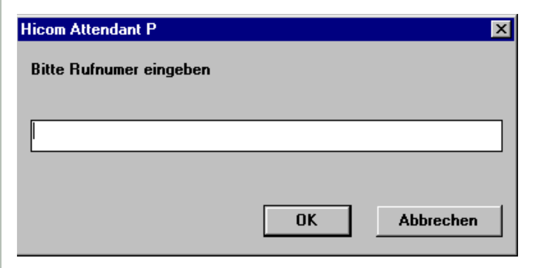


Rufen Sie das Popup-Menü auf.



Wählen Sie den Menüpunkt „PSE."

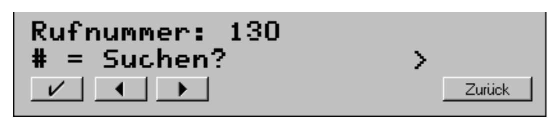
Es erscheint folgendes Fenster:





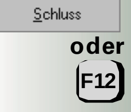
Geben Sie die Rufnummer des gewünschten Teilnehmers ein (z.B. die Nummer seines Piepsers) und bestätigen Sie mit der „Return"-Taste.

Das Anrufanzeigenfeld wird durch das Personensuchefeld ersetzt, Display und Bedientasten werden eingeblendet:



Mit den Schaltflächen ✓, ◀ und ▶ können Sie über ein Menü eine Nachricht (z.B. eine Rufnummer) für den Teilnehmer eingeben und den Teilnehmer suchen lassen.

Mit der Schaltfläche „Zurück" im Personensuchefeld wechseln Sie in das Anrufanzeigenfeld zurück.

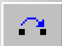


Meldet sich der gewünschte Teilnehmer nicht oder schaltet sich die Personensucheinrichtung nach bestimmter Zeit ab, so können Sie die Suche mit der Schaltfläche „Schluss" oder mit der „F12"-Taste abbrechen.

Anrufe umleiten

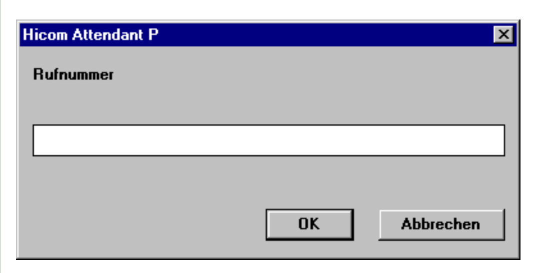
Sie können sowohl interne als auch externe Anrufe an unterschiedliche Ziele (interne oder externe Telefone) umleiten (externes Ziel: je nach Anlagenkonfiguration möglich).

Anrufumleitung einschalten



Klicken Sie auf die Symbolschaltfläche „Anrufumleitung."

Es erscheint folgendes Fenster:





Geben Sie die Rufnummer des Ziels der Anrufumleitung ein (internes oder externes Telefon). Bestätigen Sie mit der Schaltfläche „OK."

Die Anrufumleitung ist eingeschaltet und in der Systemleiste erscheint das Symbol „Anrufumleitung" .

Anrufumleitung ausschalten



Klicken Sie auf die Symbolschaltfläche „Anrufumleitung."

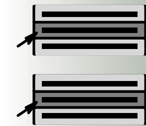
Die Anrufumleitung ist ausgeschaltet und in der Systemleiste erlischt das Symbol „Anrufumleitung" .

Nachtschaltung

Aktivieren Sie die Nachtschaltung, wenn Ihr Vermittlungsplatz nicht besetzt ist (z.B. nach Betriebsschluss). Externe Anrufe werden zu einem von Ihnen gewählten internen Nachtziel (z.B. Pförtner) umgeleitet. Der Systemadministrator kann dem Hicom Attendant P zuweisen, ob er für die Aktivierung der Nachtschaltung berechtigt ist oder nicht.

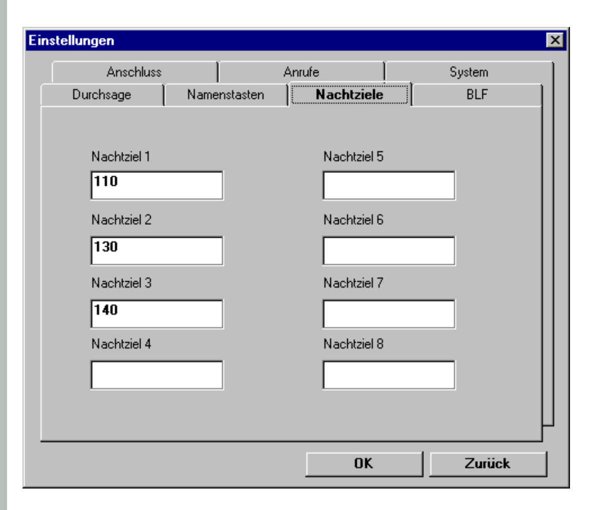
Sie können bis zu 8 verschiedene interne Nachtziele eingeben und auswählen.

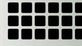
Nachtziel eingeben



Wählen Sie aus dem Hauptmenü „Datei“ den Menüpunkt „Einstellungen“ aus. Das Einstellungen-Fenster öffnet sich.

Wählen Sie das Register „Nachtziele.“ Das Register öffnet sich.





Geben Sie in den Eingabefeldern die möglichen internen Nachtziele ein.

OK

Bestätigen Sie Ihre Eingaben mit der Schaltfläche „OK.“

Zurück

Über die Schaltfläche „Zurück“ gelangen Sie zurück zum Vermittlungsmonitor.

Die Nachtziele können Sie über das Hauptmenü „Bearbeiten“ mit dem Menüpunkt „Nachtziel ändern“ auswählen (→ 62) und mit der Symbolschaltfläche „Nachtschaltung“ einschalten (→ 63).

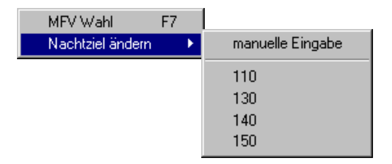
Nachtziel auswählen

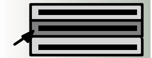
Sie können auswählen, welches Nachtziel die eintreffenden Anrufe entgegennehmen soll, wenn Sie die Arbeit an Ihrem Vermittlungsplatz beenden. Dazu können Sie ein vordefiniertes Nachtziel (→ 61) auswählen oder ein Nachtziel manuell eingeben.

Vordefiniertes Nachtziel



Wählen Sie aus dem Hauptmenü „Bearbeiten" den Menüpunkt „Nachtziel ändern" aus. Es erscheint folgendes Pulldown-Menü:

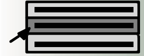




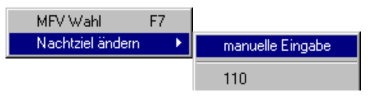
Wählen Sie ein Nachtziel aus. Das ausgewählte Nachtziel wird mit einem Häkchen markiert.

Wenn Sie die Nachtschaltung aktivieren (→ 63), werden die Anrufe zu diesem Nachtziel weitergeleitet.

Manuell eingegebenes Nachtziel



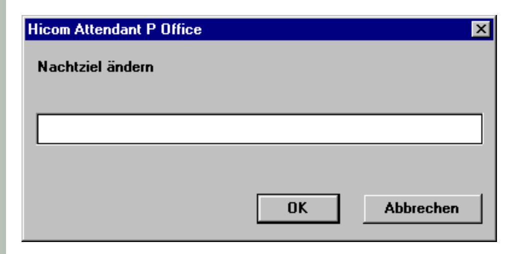
Wählen Sie aus dem Hauptmenü „Bearbeiten" den Menüpunkt „Nachtziel ändern" aus. Es erscheint folgendes Pulldown-Menü:





Wählen Sie den Menüpunkt „manuelle Eingabe" aus.

Es erscheint folgendes Fenster:





Geben Sie die Rufnummer des Nachtziels ein und bestätigen Sie mit der Schaltfläche „OK."
Wenn Sie einen Stern „*" als Nachtziel eingeben, wird automatisch die vom Systemadministrator in der Anlage eingerichtete Nachtschaltung gewählt.
Wenn Sie die Nachtschaltung aktivieren (→ 63), werden die Anrufe zu diesem Nachtziel weitergeleitet.



Nachtschaltung aktivieren

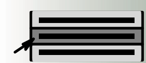


Klicken Sie auf die Symbolschaltfläche „Nachtschaltung."

oder

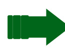


Rufen Sie das Popup-Menü auf.



Wählen Sie den Menüpunkt „Nachtschaltung" aus.

In der Systemleiste erscheint das Symbol „Nacht" und die Anrufumleitung zum Nachtziel ist eingeschaltet



Wartende Anrufe, die in der Anrufanzeige anstehen, müssen noch abgefragt werden. Neu eintreffende Anrufe werden zum Nachtziel umgeleitet.

Nachtschaltung deaktivieren



Klicken Sie auf die Symbolschaltfläche „Nachtschaltung."

oder



Rufen Sie das Popup-Menü auf.



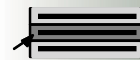
Wählen Sie den Menüpunkt „Nachtschaltung" aus.

Das Symbol „Nacht" in der Systemleiste erlischt und die Anrufumleitung zum Nachtziel ist ausgeschaltet.

Notizbuch

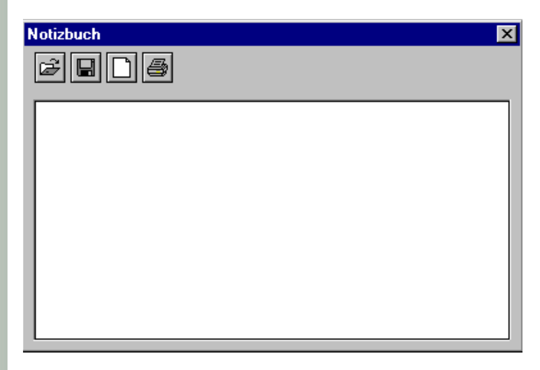
Im Notizbuch können Sie beliebige Notizen eintragen und abspeichern, wie z.B. weitere Telefonnummern oder Notizen zu einem Telefonat. Wenn Sie einen neuen Eintrag unter einem bereits existierenden Datei-Namen abspeichern, wird der neue Eintrag an den bereits bestehenden Eintrag angehängt (z.B. nützlich bei der Protokollierung von mehreren Gesprächen).

Notizbuch öffnen



Wählen Sie aus dem Menü „Fenster“ den Menüpunkt „Notizbuch“ aus.

Das Fenster „Notizbuch“ öffnet sich.



Über die Standard-Windows-Symbole können Sie die Notizbuch-Dateien speichern, öffnen und ausdrucken.

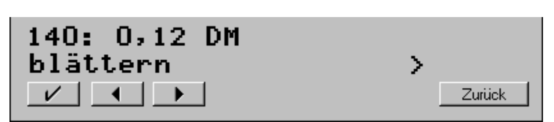
Gebührenerfassung für Einzelgespräche

Hat ein Teilnehmer an einem internen Telefon (z.B. an einem allgemein zugänglichen Telefon = Telefonzelle) ein kostenpflichtiges Gespräch beendet, lassen sich die Gesprächs-/Verbindungskosten am Hicom Attendant P abfragen. Es erscheint dabei die Schaltfläche „Telefonzelle“ über der Schaltfläche „Halten“ im Vermittlungsmonitor.
Die „Telefonzelle“ muss allerdings vom Servicetechniker in der Anlage eingerichtet sein.

Telefonzelle

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Telefonzelle“ im Vermittlungsmonitor.

Das Anrufanzeigenfeld wird durch das Feld „Kosten abfragen“ ersetzt:

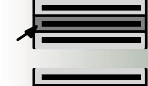


Mit den Schaltflächen ✓ , ◄ und ► können Sie über ein Menü den internen Teilnehmer auswählen und die angefallenen Kosten und die Gesprächsdauer abfragen, ausdrucken und löschen.

Mit der Schaltfläche „Zurück“ im Feld „Kosten abfragen“ wechseln Sie in das Anrufanzeigenfeld zurück.

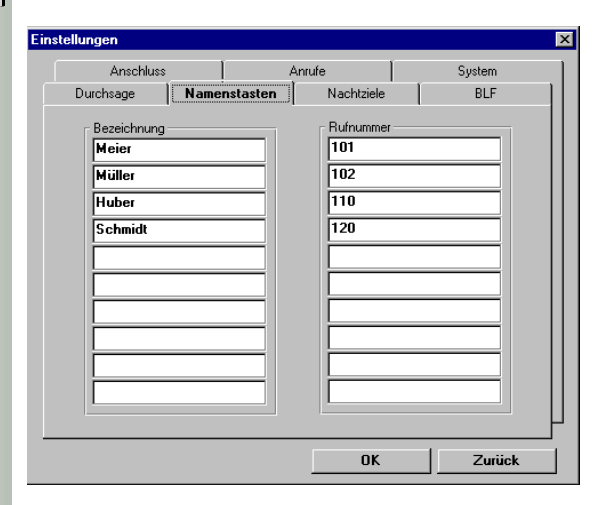
Namenstasten programmieren/ändern

Auf den 10 Namenstasten können Sie häufig benötigte Rufnummern oder Kennziffern abspeichern. Mit einer Kennziffernfolge können Sie z.B. eine Voice-Mail oder einen Anrufbeantworter steuern oder Funktionen der TK-Anlage einleiten (z.B. die Anruferliste abfragen mit „#82").



Wählen Sie aus dem Menü „Datei" den Menüpunkt „Einstellungen" aus. Das Fenster „Einstellungen" öffnet sich.

Wählen Sie das Register „Namenstasten." Das Register öffnet sich.





Geben Sie in den Eingabefeldern die Namen und die Rufnummern der gewünschten Teilnehmer ein.

OK

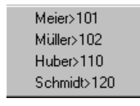
Bestätigen Sie Ihre Eingaben mit der Schaltfläche „OK."

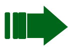
Zurück

Über die Schaltfläche „Zurück" gelangen Sie zurück zum Vermittlungsmonitor.

Jetzt können Sie direkt über die Namenstasten Ihre Gesprächspartner erreichen.

Das Pulldown-Menü mit den Namenstasten erhalten Sie über das Hauptmenü „Namenstasten" (→ 36).



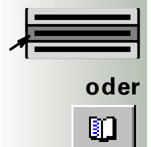


Der Menüpunkt „Namenstasten" in der Menüleiste erscheint nur, wenn über das Fenster „Einstellungen" Namenstasten eingerichtet sind.

Elektronisches Telefonbuch (ETB)

Mit dem internen Elektronischen Telefonbuch können Sie komfortabel nach Teilnehmern suchen und Rufnummern wählen. Sie können sich auch Detailinformationen von Teilnehmern anzeigen lassen.
Standardmäßig wird beim Starten des Hicom Attendant P eine Datenbank für das ETB geladen.

ETB starten

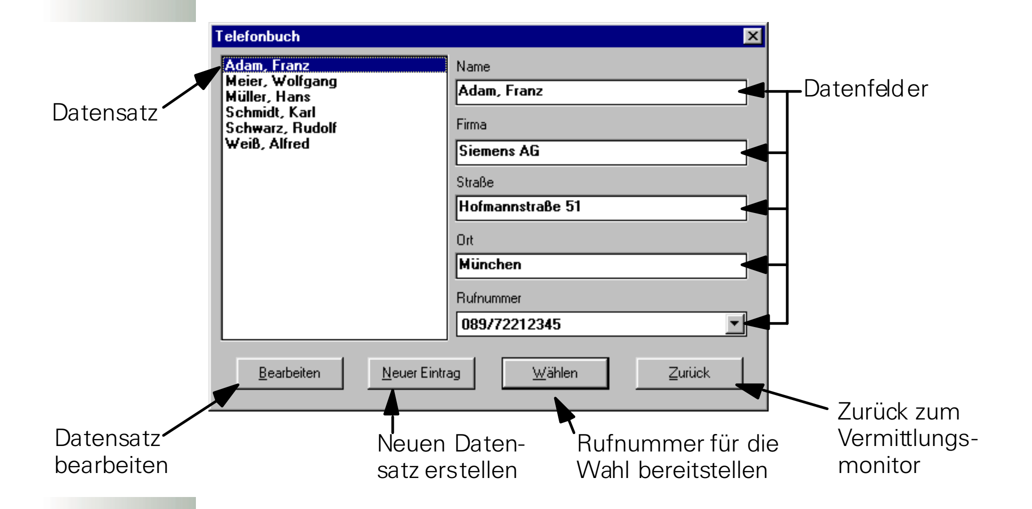


Starten Sie das ETB über das Hauptmenü „Fenster“ mit dem Menüpunkt „Telefonbuch“

oder

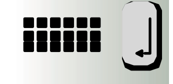
über die Symbolleiste.

Sie erhalten das Hauptfenster des Telefonbuchs, das Ihnen alle Teilnehmer im Telefonbuch mit ihren wichtigsten Daten anzeigt.



Teilnehmer suchen

Sie wollen z.B. einen Herrn Adam anrufen. Ihnen ist die Rufnummer von Herrn Adam aber nicht bekannt.



Geben Sie die Anfangsbuchstaben des gewünschten Teilnehmers ein, z.B. „Ada“ und bestätigen Sie mit der „Return“-Taste. Ist die eingegebene Anfangsbuchstabenkombination im ETB vorhanden, öffnet sich automatisch das Telefonbuch.



Der erste Name des Teilnehmers, auf den die Anfangsbuchstaben passen, wird im ETB markiert. Wählen Sie den gewünschten Teilnehmer aus.



Drücken Sie die Schaltfläche „Wählen.“

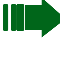
Die Rufnummer wird in den Vermittlungsmonitor übernommen.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Allgemein.“ Die Rufnummer wird gewählt.

oder



Drücken Sie die „Return“-Taste. Die gespeicherte Rufnummer wird gewählt.



Wenn Sie einen Teilnehmer im ETB suchen, werden Ihnen zunächst die ersten 100 gefundenen Datensätze angezeigt. Ist der gewünschte Teilnehmer nicht dabei, sollten Sie den Suchbegriff genauer eingeben.

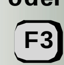
Nach anderen Teilnehmerdaten suchen

Sie können auch nach anderen Daten, wie Firmen, Orten, PLZ und Rufnummern suchen. Hier ist die Suche nach einer Firma als Beispiel erklärt. Die Suche nach Ort, PLZ oder Rufnummer führen Sie nach gleichem Schema durch.



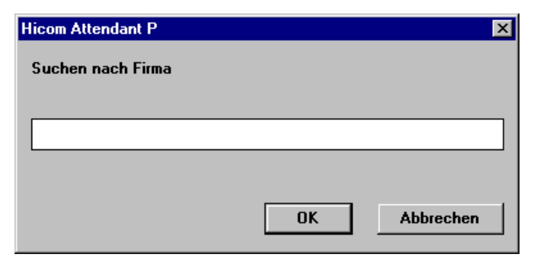
Wählen Sie aus dem Hauptmenü „Suchen nach" den Menüpunkt „Firma" aus.

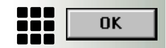
oder



Drücken Sie die Funktionstaste „F3."

Es erscheint folgendes Fenster:





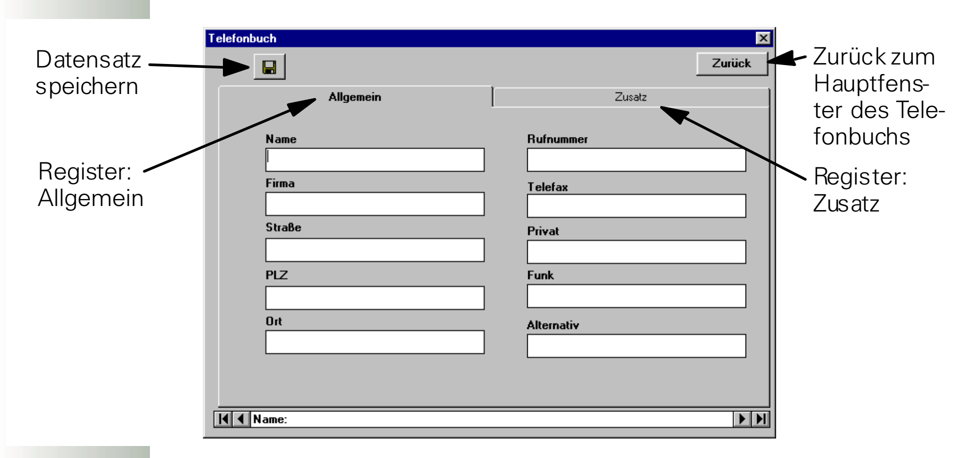
Geben Sie die gesuchte Firma ein und bestätigen Sie Ihre Eingabe mit der Schaltfläche „OK."

Wenn die Firma im ETB gespeichert ist, öffnet sich das Telefonbuch mit einer Liste der Teilnehmer, die in der Firma arbeiten. Der erste Teilnehmer ist markiert.

Neuer Eintrag

Neuen Teilnehmer aufnehmen

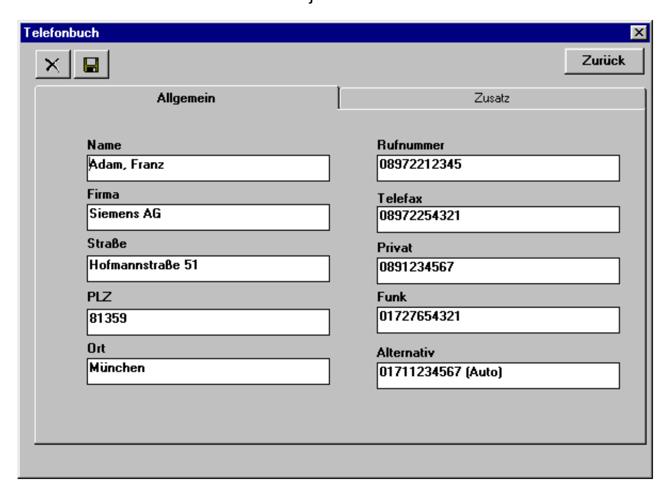
Über die Schaltfläche „Neuer Eintrag“ im Hauptfenster des Telefonbuchs öffnet sich ein weiteres Fenster mit zwei verschiedenen Registern, mit denen Sie einen neuen Teilnehmer in das ETB aufnehmen können.



Das Fenster enthält die zwei Register „Allgemein“ und „Zusatz,“ in denen Sie weitere Daten zu dem Teilnehmer eingeben können.

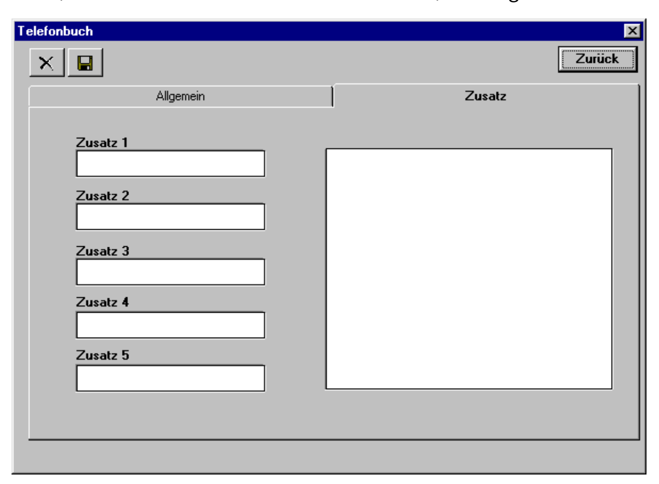
Allgemein

Im Register „Allgemein“ können Sie Name, Firma, Anschrift und verschiedene Rufnummern des Teilnehmers eintragen.
Beim Anrufen über das Telefonbuch (→ 38) wird die Nummer im Feld „Rufnummer“ als Standard angezeigt und gewählt. Die vier weiteren möglichen Nummern sind dann jedoch auch auswählbar.



Zusatz

Im Register „Zusatz“ können Sie weitere Daten, wie z.B. Abteilungsbereich oder Position des Teilnehmers in der Firma und auch mehrzeilige Notizen, z.B. die Geschäftszeiten der Firma, eintragen.

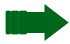




Sichern Sie die Daten mit der Symbolschaltfläche „Speichern.“

Zurück

Mit der Schaltfläche „Zurück“ gelangen Sie zurück zum Hauptfenster des Telefonbuchs (→ 67). Der neue Teilnehmer ist hier mit den wichtigsten Daten dargestellt.



Falls Sie die Schaltfläche „Zurück“ betätigen ohne den Datensatz gespeichert zu haben, gelangen Sie zurück zum Hauptfenster des Telefonbuchs und der Datensatz geht verloren.

Mit der Schaltfläche „Zurück“ im Hauptfenster des Telefonbuchs schließen Sie das ETB und wechseln zum Vermittlungsmonitor.

Eintrag bearbeiten

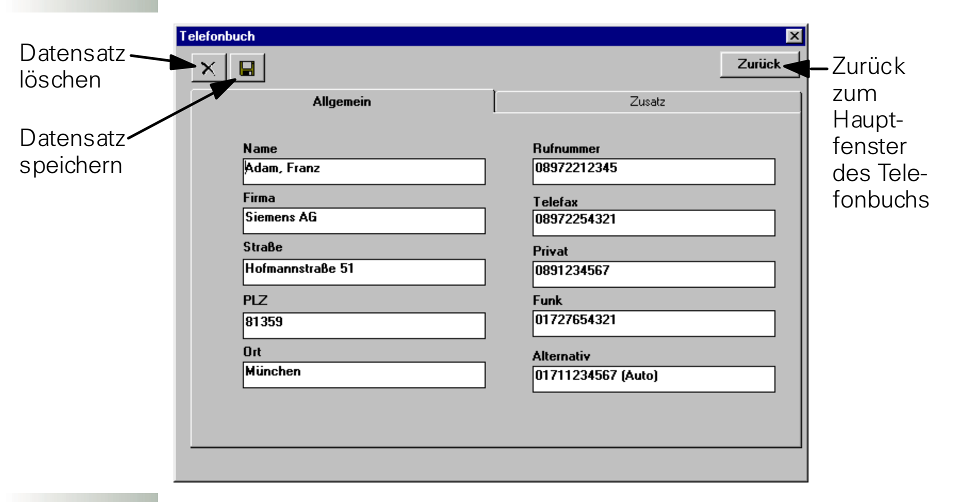
Über die Schaltfläche „Bearbeiten“ im Hauptfenster des Telefonbuchs öffnet sich ein weiteres Fenster mit zwei verschiedenen Registern, in denen Sie die Informationen zu dem ausgewählten Teilnehmer ändern können.



Wählen Sie im Hauptfenster des Telefonbuchs den Teilnehmer aus, dessen Eintrag Sie ändern wollen.

Zurück

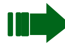
Drücken Sie die Schaltfläche „Bearbeiten.“
Ein weiteres Fenster mit zwei verschiedenen Registern öffnet sich, in dem Sie die Daten zu dem Teilnehmer ändern können.



Sichern Sie die Daten mit der Symbolschaltfläche „Speichern.“

Zurück

Mit der Schaltfläche „Zurück“ gelangen Sie zurück zum Hauptfenster des Telefonbuchs (→ 67). Der neue Teilnehmer ist hier mit den wichtigsten Daten dargestellt.



Falls Sie die Schaltfläche „Zurück“ betätigen ohne den Datensatz gespeichert zu haben, gelangen Sie zurück zum Hauptfenster des Telefonbuchs und der Datensatz geht verloren.

Mit der Schaltfläche „Zurück“ im Hauptfenster des Telefonbuchs schließen Sie das ETB und wechseln zum Vermittlungsmonitor.

Telefonbuch-CD starten

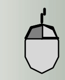


Über die Schaltfläche „Telefonbuch-CD“ im Hauptfenster des Hicom Attendant P kann eine Telefonbuch-CD gestartet werden.
Voraussetzung ist, dass die Telefonbuch-CD im Hicom Attendant P eingebunden ist.
Wenden Sie sich zur Einbindung der Telefonbuch-CD-Funktion an Ihren Servicetechniker.

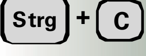
Die Bedienung der Telefonbuch-CD ist abhängig vom verwendeten Telefonbuch-CD-Programm unterschiedlich.
Lesen Sie zur Bedienung der Telefonbuch-CD die Dokumentation des Telefonbuch-CD-Programms.

Rufnummer aus Telefonbuch-CD übernehmen

Die über die Telefonbuch-CD gefundene Rufnummer wird durch Kopieren und Einfügen in die Verkehrsanzeige des Hicom Attendant P übernommen.



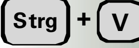
Markieren Sie mit der Maus die gewünschte Rufnummer im Programm der Telefonbuch-CD.



Drücken Sie die „Strg“ und die „C“ Taste, um die Daten in die Zwischenablage zu kopieren.



Setzen Sie den Mauszeiger in der Verkehrsanzeige in das Feld „Rufnummer.“



Drücken Sie die „Strg“ und die „V“ Taste, um die Daten von der Zwischenablage in die Verkehrsanzeige zu kopieren.

Suchfenster für LDAP-Server öffnen



Über die Schaltfläche „Suchfenster für LDAP-Server“ im Hauptfenster des Hicom Attendant P wird die Suchfunktion innerhalb des LDAP-Servers gestartet.
Voraussetzung ist, dass diese Suchfunktion im Hicom Attendant P eingebunden ist. Wenden Sie sich zur Einbindung dieser Suchfunktion an Ihren Servicetechniker.

Notbetrieb

Beim Beenden des Hicom Attendant P oder bei einem Programmabsturz wird der Hicom Attendant P auf Notbetrieb umgestellt. Es bleiben alle Leistungsmerkmale Ihrer Telefonanlage erhalten und Sie können mit Ihrem Systemtelefon optiset E advance plus/memory sämtliche Vermittlungsfunktionen ausführen, falls es über den control/data adapter an Ihrem PC angeschlossen ist.
Wenn Ihr PC über die $U_{P0/E}$-PCI-Karte an dem Kommunikationssystem angeschlossen ist, können im Notbetrieb keine Vermittlungsfunktionen durchgeführt werden. Um weiterhin einen eingeschränkten Vermittlungsbetrieb zu gewährleisten, muss die Anlage entsprechend vom Systemadministrator konfiguriert sein (z.B. Einrichten eines Nottelefons in der Abwurfgruppe).

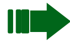
Um wieder zu Ihrem PC-Vermittlungsplatz zurückzukehren, starten Sie das Programm des Hicom Attendant P erneut (→ 12).

Spezielle Funktionen im LAN (PC-Netz)

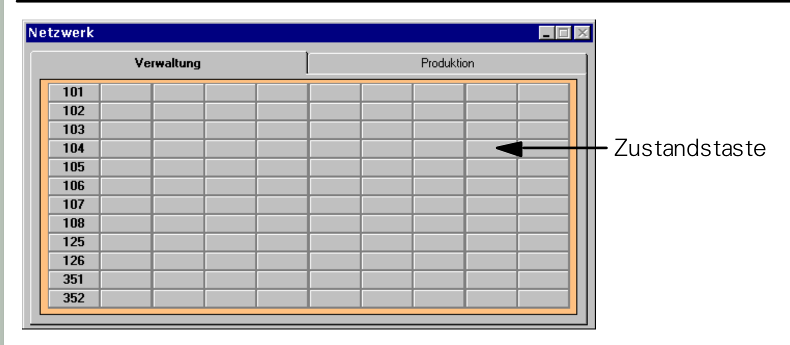
Ist Ihr Hicom Attendant P in eine HiPath AllServe 150 V1.0 - Umgebung eingebunden, sind mehrere Kommunikationssysteme über ein LAN (**L**ocal **A**rea **N**etwork, z. B. firmeneigenes PC-Netz) miteinander verbunden. Sie telefonieren über das LAN (PC-Netz).
Ist dies der Fall, so erscheint unter dem Fenster „BLF“ ein weiteres Besetztlampenfeld namens „Netzwerk.“

Besetztlampenfeld bei HiPath AllServe 150 V1.0

In diesem zusätzlichen Besetztlampenfeld für HiPath AllServe 150 V1.0 sind für Teilnehmer, die über LAN erreichbar sind, weitere 240 Zustandstasten in zwei Registern angeordnet. Diese Zustandstasten haben dieselben Bedeutungen und Funktionen wie die Zustandstasten des herkömmlichen Besetztlampenfeldes (→ 23).



Beim Besetztlampenfeld „Netzwerk“ für HiPath AllServe 150 V1.0 ist die Anzeige ausschließlich im Rufnummern-Modus möglich.



Installation und Konfiguration des Hicom Attendant P

Der zweite Teil dieses Handbuchs befasst sich zuerst mit der Installation der Hardware des Vermittlungsplatzes Hicom Attendant P und anschließend mit der Installation und Konfiguration des Vermittlungsprogramms Hicom Attendant P.

Bitte lesen Sie sich dieses Kapitel sorgfältig durch, bevor Sie die Hardware und die Software des Hicom Attendant P installieren.

Installation der Hardware

Der Hicom Attendant P kann über zwei unterschiedliche Varianten an Ihrem PC eingerichtet werden:

- über den optiset E control/data adapter und das optiset E Systemtelefon advance plus/conference oder memory
- über die $U_{P0/E}$-PCI-Karte mit Ablageschale und Hörer

Bevor Sie mit der Installation beginnen, vergewissern Sie sich, dass das System folgende Anforderungen erfüllt:

Systemanforderungen

- PC für Hicom Attendant P ohne weitere Applikationen:
  Pentium 133 MHz mit 16 MB RAM
- PC für Hicom Attendant P mit Gebührenapplikationen oder anderen Applikationen:
  Pentium III 300 MHz mit 32 MB RAM
- eine Bildschirmauflösung von mindestens 1024 x 768 Pixeln
- Soundkarte mit Lautsprecher für die Anrufsignalisierung
- Microsoft kompatible Maus
- Betriebssystem Windows® 95, Windows® 98, Windows® ME, Windows® 2000 oder Windows® NT
  (Betrieb unter Windows® 2000 ausschließlich über optiset E control/data adapter in Verbindung mit optiset E Systemtelefon advance plus/memory/conference)
- Hicom 150 E/H, HiPath 3500 oder HiPath AllServe 150
- 3,5“-Diskettenlaufwerk
- CD-ROM- oder DVD-Laufwerk
- freie RS 232-Schnittstelle (COM-Port 1 – 4) für optiset E control/data adapter mit den Systemtelefonen optiset E advance plus/memory/conference
  alternativ: freier langer PCI-Steckplatz für $U_{P0/E}$-PCI-Karte mit Ablageschale und Hörer bzw. mit Kopfsprechgarnitur

Allgemeine Hinweise

Die optiset E-Systemtelefone und Adapter entsprechen den vorgeschriebenen Konformitäts- und Sicherheitsbestimmungen (CE).

- Setzen Sie die Geräte keiner direkten Sonnenbestrahlung oder anderen Wärmequellen aus.
- Schützen Sie die Geräte vor Feuchtigkeit oder Eindringen von Flüssigkeiten.
- Führen Sie niemals Gegenstände in Geräteöffnungen ein.
- Betreiben Sie Steckernetzgeräte nur mit der angegebenen Netzspannung.
- Verwenden Sie nur das von Siemens empfohlene Zubehör.

Bitte führen Sie vor der Installation der Hardware eine Datensicherung an Ihrem PC durch (siehe Bedienungsanleitung Ihres Betriebssystems oder des PC-Herstellers).

Installation Hicom Attendant P über optiset E control/data adapter mit optiset E Systemtelefon

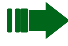
Mit Hilfe des optiset E control/data adapter können Sie einen PC über ein Systemtelefon (optiset E memory/advance plus/conference) an Ihr Kommunikationssystem anschließen. Somit können Sie alle Vermittlungsfunktionen auch vom PC aus durchführen.

1. Bitte überprüfen Sie folgenden Verpackungsinhalt auf Vollständigkeit:
   – optiset E control/data adapter
   – optiset E Systemtelefon advance plus/memory/conference
   – serielles Verbindungskabel
   – 1 Installations-CD-ROM für Hicom Attendant P
   – Montageanleitung für optiset E control/data adapter
   – Bedien- und Installationshandbuch für Hicom Attendant P
2. Stecken Sie die Teilnehmeranschlussleitung vom optiset E-Telefon ab und legen Sie es mit dem Tastenfeld nach unten auf eine weiche Unterlage.
3. Den optiset E adapter mit der Steckerleiste nach unten halten und mit den zwei Rastnasen in die beiden Schlitze an einem der beiden Einbauplätze auf der Unterseite des optiset E Telefons einhängen.
4. Den Adapter mit der Steckerleiste unter leichtem Druck bis zum Anschlag in die Buchsenleiste drücken.
5. Überprüfen Sie, welcher COM-Port an Ihrem PC frei ist (in der Regel COM-Port 2). Informationen zu den seriellen Schnittstellen des PC finden Sie entweder in der Bedienungsanleitung zu Ihrem Betriebssystem oder im Handbuch des PC-Herstellers. Falls kein COM-Port mehr

frei ist, können Sie mit einer zusätzlichen Schnittstellenkarte (zu beziehen über den PC-Fachhandel) weitere COM-Ports in Ihrem PC einrichten (z.B. COM-Port 3 und 4).

6. Verbinden Sie den freien COM-Port Anschluss des PC über das mitgelieferte serielle Kabel mit dem Anschluss an der Rückseite des optiset E control/data adapters.
7. Verbinden Sie evtl. die Kopfsprechgarnitur mit dem optiset E control/data adapter.
8. Stecken Sie die Teilnehmeranschlussleitung am optiset E-Telefon wieder an.
9. Starten Sie Ihren PC und installieren Sie jetzt die Software des Hicom Attendant P (→ 84).

Installation Hicom Attendant P über $U_{P0/E}$-PCI-Karte mit Ablageschale und Hörer



Arbeiten Sie mit dem Betriebssystem Windows® 2000, ist eine Installation ausschließlich über den optiset E control/data adapter in Verbindung eines optiset E-Systemtelefons möglich (→ 78).

Die $U_{P0/E}$-PCI-Karte ist eine moderne PCI-Steckkarte, die es Ihnen ermöglicht, einen PC wie ein Systemtelefon an Ihrem Kommunikationssystem anzuschließen. Somit können Sie alle Vermittlungsfunktionen auch vom PC aus durchführen.

Die Karte benötigt für die Installation einen virtuellen COM-Port, einen Interrupt (IRQ) und eine E/A-Adresse (auch I/O-Adresse genannt). Da es sich um eine PCI-Karte handelt, weist das System den Interrupt und die E/A-Adresse der Karte automatisch zu.
Bei dem virtuellen COM-Port handelt es sich um einen COM-Port, der zusätzlich zu Ihren bereits vorhandenen COM-Ports über die mitgelieferte Software installiert wird. Dieser COM-Port hat keinen externen Anschluss. Standardmäßig richtet die Software den virtuellen COM 3 ein, da die meisten PCs mit zwei COM-Ports ausgerüstet sind. Sie können aber auch auf COM-Port 4 umschalten, wenn der COM-Port 3 bei Ihnen schon belegt sein sollte.

Installationsschritte

1. Bitte überprüfen Sie folgenden Verpackungsinhalt auf Vollständigkeit:
   – 1 $U_{P0/E}$-PCI-Karte
   – 1 Ablageschale mit Anschlusskabel an $U_{P0/E}$-PCI-Karte
   – 1 Hörer mit Anschlusskabel an Ablageschale
   – 1 Treiber-Diskette für $U_{P0/E}$-PCI-Karte
   – 1 Installations-CD-ROM für Hicom Attendant P
   – Bedien- und Installationshandbuch für Hicom Attendant P

2. Trennen Sie den PC vom Stromnetz und öffnen Sie das Gehäuse (siehe auch Bedienungsanleitung des PC-Herstellers).
3. Wählen Sie einen freien, langen PCI-Steckplatz aus und entfernen Sie dessen Abdeckung an der Gehäuserückwand (siehe auch Bedienungsanleitung des PC-Herstellers).
4. Stellen Sie durch Berühren des Computergehäuses eine Erdung her, bevor Sie die Karte installieren, da die Karte sehr empfindlich gegenüber elektrischer Aufladung ist.
5. Nehmen Sie die $U_{P0/E}$-PCI-Karte aus der antistatischen Hülle und stecken Sie die Karte in den gewählten PCI-Steckplatz und fixieren Sie die Karte (siehe auch Bedienungsanleitung des PC-Herstellers).
6. Verbinden Sie die $U_{P0/E}$-PCI-Karte mit dem Kommunikationssystem, wie bei der PIN-Belegung beschrieben (→ 83).
7. Verbinden Sie den Hörer und evtl. die Kopfsprechgarnitur mit der Ablageschale und die Ablageschale mit der $U_{P0/E}$-PCI-Karte, wie bei der PIN-Belegung beschrieben (→ 83).
8. Schließen Sie den PC und nehmen Sie ihn wieder an das Stromnetz. Die gelbe LED der $U_{P0/E}$-PCI-Karte muss im Sekundentakt blinken.
9. Starten Sie Ihr Betriebssystem.
   Das Betriebssystem teilt Ihnen beim Start mit, das neue Hardware gefunden wurde (Multimedia PC Card) und fordert Sie auf, die Treiber für die $U_{P0/E}$-PCI-Karte zu installieren.
10. Legen Sie die Diskette (oder CD-ROM) mit den Treibern ein und geben Sie den Pfad an, wo sich die Datei mit den Treiber-Informationen (pcipcvf.inf) befinden (z.B.: a:\).
    Die Treiber werden in Ihr Windows-System-Verzeichnis kopiert und anschließend wird der Start des Betriebssystems fortgesetzt.
11. Nachdem die Treiber kopiert wurden, überprüfen Sie bitte, ob die Karte richtig in Ihrem System installiert ist:
    – Wählen Sie dazu in der Startleiste „Start“ - „Einstellungen“ - „Systemsteuerung.“
    – Öffnen Sie mit einem Doppelklick das Symbol „System“ und klicken Sie auf das Register „Geräte-Manager“.
      Unter „Anschlüsse (COM und LPT)“ muss der zusätzliche virtuelle COM-Port 3 eingerichtet sein. Falls der COM-Port 3 in Ihrem PC schon belegt ist, müssen Sie den virtuellen COM-Port 3 auf 4 umschalten (→ 82)
    – Öffnen Sie im Register „Geräte-Manager“ das Symbol „Computer“ und überprüfen Sie mit den Optionen
      „Interrupt (IRQ)“ und „Ein-Ausgabe (E/A)“ im nachstehenden Fenster, ob der $U_{P0/E}$-PCI-Karte ein Interrupt und eine E/A-Adresse zugewiesen wurde.

12. Installieren Sie jetzt die Software des Hicom Attendant P (→ 84).

Umschalten des COM-Ports 3 auf COM-Port 4

1. Wählen Sie in der Startleiste „Start“ - „Einstellungen“ - „Systemsteuerung.“
2. Öffnen Sie mit einem Doppelklick das Symbol „System“ und klicken Sie auf das Register „Geräte-Manager.“
3. Öffnen Sie mit einem Doppelklick das Symbol „Systemkomponenten.“
4. Wählen Sie die $U_{P0/E}$-PCI-Karte aus und klicken Sie auf die Schaltfläche „Eigenschaften.“
5. Es öffnet sich das Fenster “Eigenschaften für $U_{P0/E}$-PCI-Karte.”Klicken Sie im Register “Status” auf die Schaltfläche “Service Information.”
6. Geben Sie den Systemcode „77777“ ein und bestätigen Sie die Eingabe. Ein weiteres Fenster öffnet sich, in dem Sie dem COM-Port 3 auf den COM-Port 4 umstellen können.
7. Bestätigen Sie Ihre Eingabe und starten Sie Ihr Betriebssystem neu, damit Ihre Änderung wirksam wird.

Deinstallation der Treiber

Um die Treiber der $U_{P0/E}$-PCI-Karte, falls nötig, zu deinstallieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie aus dem Startmenü den Punkt „Einstellungen“ und anschließend den Unterpunkt „Systemsteuerung“ aus.
2. Öffnen Sie mit einem Doppelklick das Symbol „System“ und wählen Sie das Register „Geräte-Manager.“
3. Wählen Sie die $U_{P0/E}$-PCI-Karte aus und klicken Sie auf die Schaltfläche „Entfernen.“
4. Bestätigen Sie das folgende Fenster mit „OK.“

Aktualisieren der Treiber

Wenn es für die $U_{P0/E}$-PCI-Karte eine aktualisierte Treiber-Version gibt, können Sie Ihr System aktualisieren ohne Hardware oder Software ändern zu müssen. Kopieren Sie die folgenden Treiber von der Update-Diskette oder der Update-CD-ROM in Ihr Windows-System-Verzeichnis
(z.B.: c:\windows\system):

- compcvf.vxd
- pcipcvf.vxd
- pcvfprop.dll

Überschreiben Sie dabei evtl. ältere Treiber-Versionen. Die aktualisierten Treiber werden erst nach einem Neustart wirksam.

Pin-Belegung

Auf der Rückseite der $U_{P0/E}$-PCI-Karte befinden sich zwei 8-polige und zwei 6-polige Mini-Western-Buchsen:

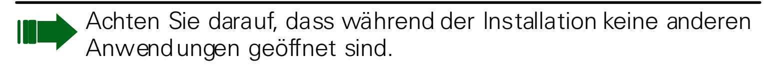
- Buchse SYS (8-polig): Verbindung zum Kommunikationssystem
- Buchse HA (8-polig): Anschluss für Ablageschale mit Hörer
- Buchse OUT (6-polig): Anschluss eines externen Aufnahmegeräts
- Buchse IN (6-polig): wird nicht verwendet

Zusätzlich befinden sich auf der Rückseite eine gelbe und eine rote LED für folgende Statusanzeigen der $U_{P0/E}$-PCI-Karte:

- rote LED leuchtet: Karte weist einen Fehler auf
- gelbe LED blinkt: Karte ist im Betrieb
- gelbe LED leuchtet: Datenübertragung zwischen Karte und Kommunikationssystem

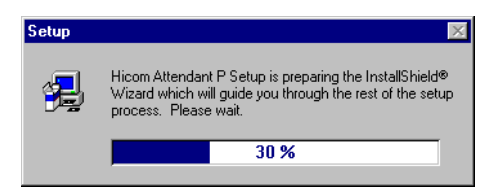
Installation der Software

1. Schalten Sie den Vermittlungsplatzrechner ein (falls noch nicht geschehen) und starten Sie Ihr Betriebssystem (→ 78).
2. Legen Sie die Installations-CD-ROM des Programms ein.
3. Starten Sie über die Startleiste mit dem Befehl „Ausführen...“ die Datei „setup.exe“ auf dem CD-ROM- oder DVD-Laufwerk.

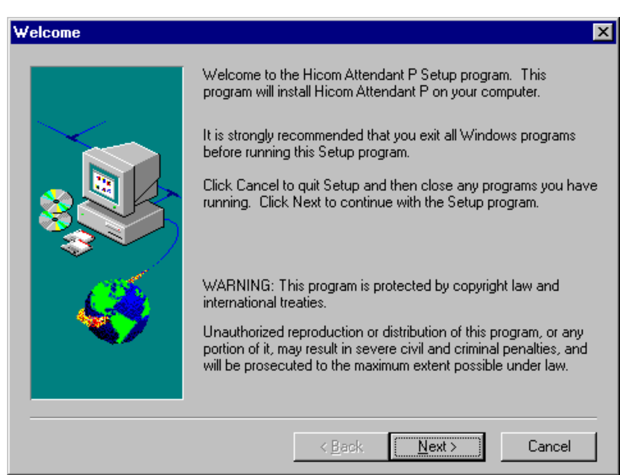


Achten Sie darauf, dass während der Installation keine anderen Anwendungen geöffnet sind.

Das Installationsprogramm des Hicom Attendant P startet zunächst den InstallShield®, der Sie durch die weiteren Installationsschritte führen wird.



Nachdem der InstallShield® gestartet wurde, erscheint das Fenster „Welcome“ (alle Dialogfenster während der Installation werden in englischer Sprache angezeigt).

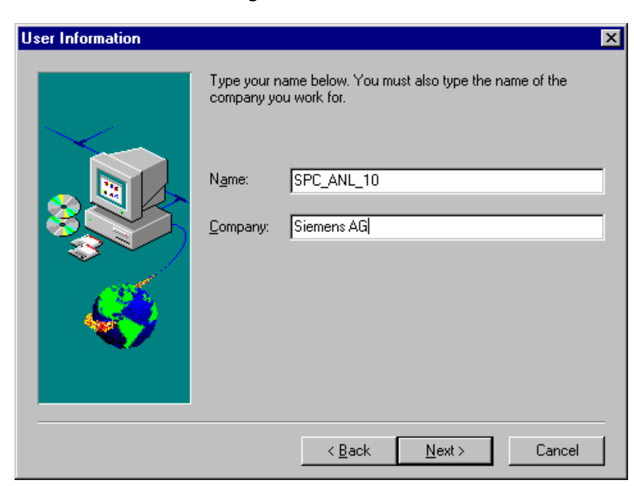


4. Bestätigen Sie mit der Schaltfläche „Next“.

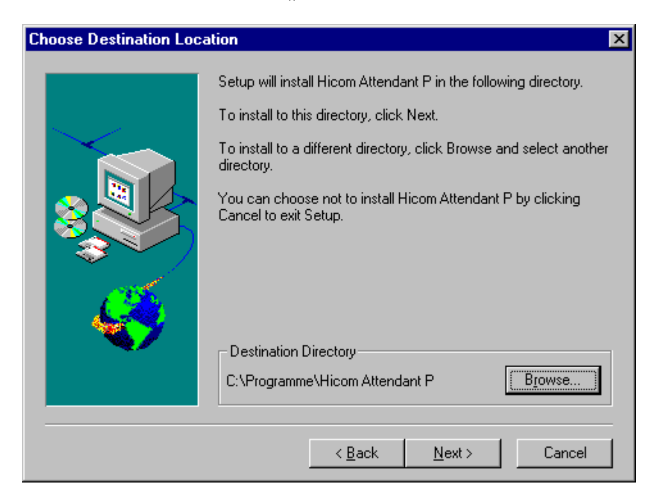


Mit der Schaltfläche „Cancel“ können Sie die Installation jederzeit abbrechen. Bereits auf die Festplatte kopierte Dateien werden wieder entfernt.

Es erscheint das Dialogfenster „User Information."

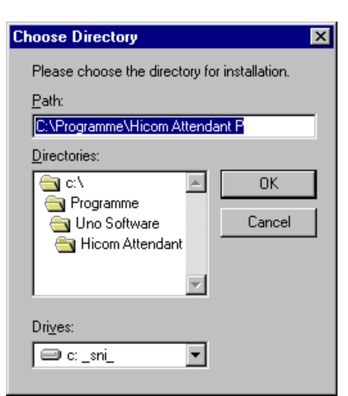


5. Geben Sie zunächst einen Namen oder eine Bezeichnung ein und anschließend die Firma und bestätigen Sie mit der Schaltfläche „Next."
Es erscheint das Fenster „Choose Destination Location."

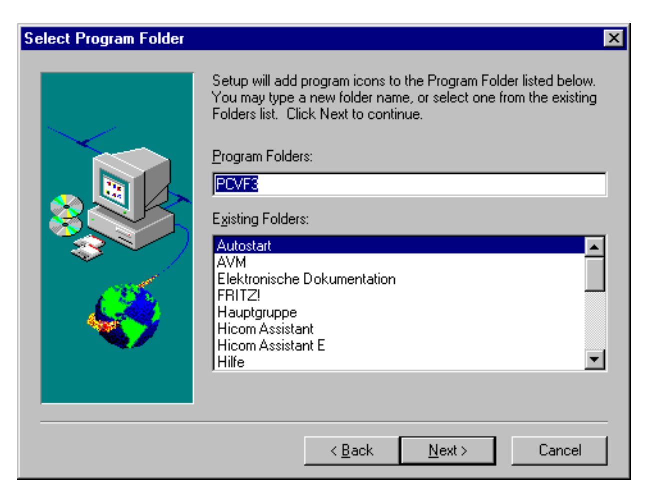


6. Mit der Schaltfläche „Browse..." können Sie ein anderes Verzeichnis auswählen.

Sie erhalten dann das Dialogfenster „Choose Directory."

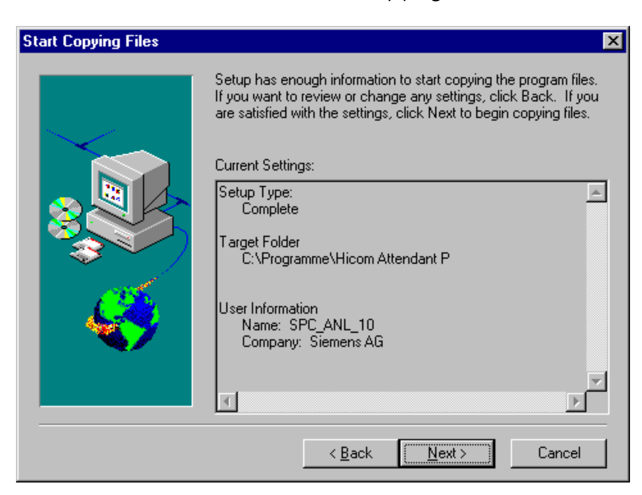


7. Nach Auswahl des neuen Verzeichnisses bestätigen Sie mit der Schaltfläche „OK." Sie kehren zum Fenster „Choose Desination Directory" zurück. Bestätigen Sie mit der Schaltfläche „Next."
Es erscheint das Dialogfenster „Select Program Folder."

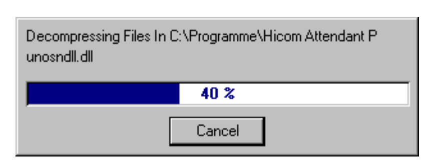


8. Wählen Sie einen Namen für den Programmordner aus, der anschließend in die Windows-Startleiste im Menü „Programme" aufgenommen wird. Über diesen Weg wird künftig der Hicom Attendant P gestartet. Bestätigen Sie Ihre Wahl mit der Schaltfläche „Next."

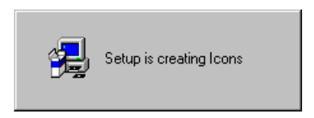
Es erscheint das Fenster „Start Copying Files."



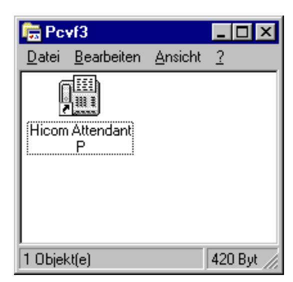
9. Wenn Sie mit der Schaltfläche „Next" bestätigen, kopiert das Installationsprogramm alle benötigten Dateien in das gewählte Verzeichnis. Im folgenden Fenster wird Ihnen dieser Kopiervorgang angezeigt.



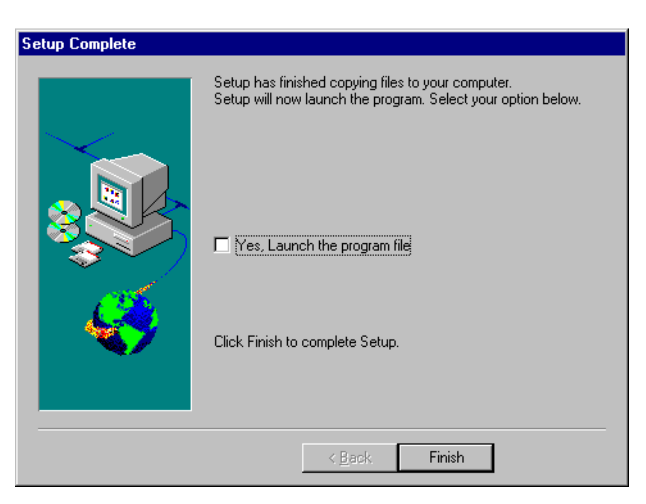
10. Nach dem Einlesen der Installations-CD-ROM erscheint die Meldung „Setup is creating Icons".



Es öffnet sich der Programmordner mit dem Programm Hicom Attendant P.



Abschließend erscheint das Fenster „Setup Complete."



11. Bestätigen Sie mit der Schaltfläche „Finish.“ Die Installation ist abgeschlossen.

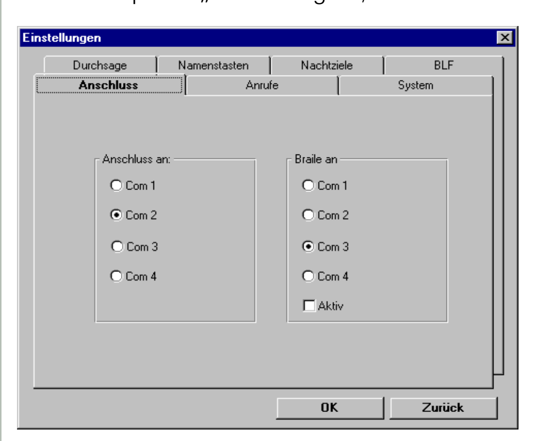
Konfiguration des Hicom Attendant P

Einstellungen durchführen

Nachdem Sie das Programm Hicom Attendant P auf dem Vermittlungsrechner installiert haben, starten Sie das Programm.
Beim ersten Start des Hicom Attendant P öffnet sich automatisch ein Fenster, in dem Sie die Sprache des Hicom Attendant P auswählen können.



Wenn Sie Ihre Auswahl mit der Schaltfläche „OK" bestätigt haben, öffnet sich anschließend automatisch das Fenster „Einstellungen," mit dem Sie den Hicom Attendant P konfigurieren können.
(Das Fenster erreichen Sie auch über den Hauptmenüpunkt „Datei" mit dem Unterpunkt „Einstellungen.")



Gehen Sie bei der Eingabe der Daten in die 7 Register wie nachstehend beschrieben vor.

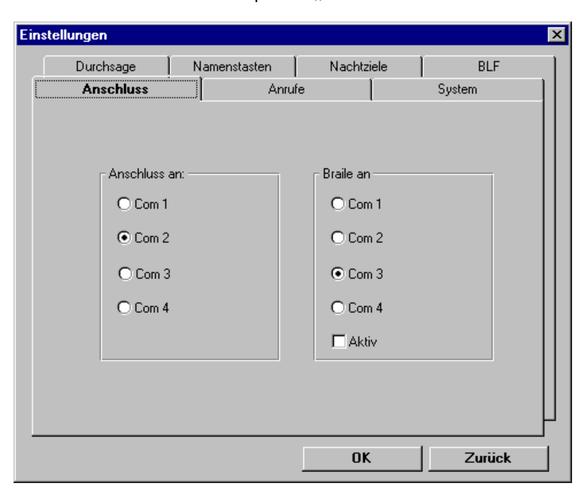


Wird nach dem Start des Hicom Attendant P oder zu dessen Laufzeit eine Veränderung der Anlagen-Konfiguration (via Assistant oder Symac) festgestellt, so erfolgt eine automatische Aktualisierung des Hicom Attendant P. Dieser Vorgang wird in der Statusleiste durch den Schriftzug „bitte warten" angezeigt.

Anschluss

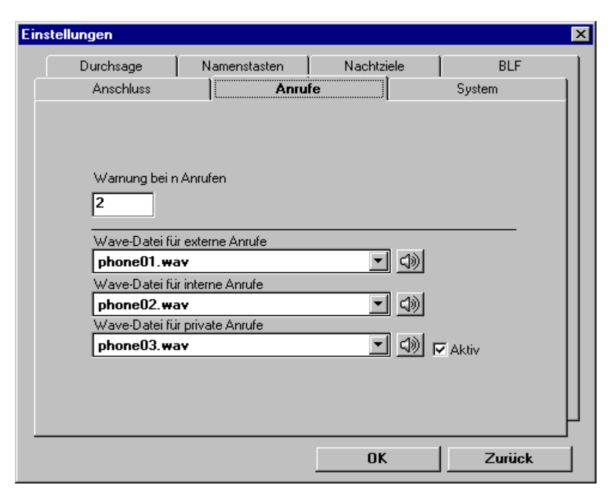
Geben Sie hier den COM-Port des PC ein, den die $U_{P0/E}$-PCI-Karte benötigt (COM-Port 3 oder 4) oder an dem der optiset control/data adapter eines Systemtelefons angeschlossen ist (in der Regel COM-Port 2).

Falls ein Braille-Terminal (Hicom Attendant B Office, nur für bestimmte Länder bzw. Sprachen verfügbar) an dem PC installiert ist, so müssen Sie hier den COM-Port angeben, an dem die Tastatur angeschlossen ist, und die Tastatur über die Option „aktiv" einschalten.



Anrufe

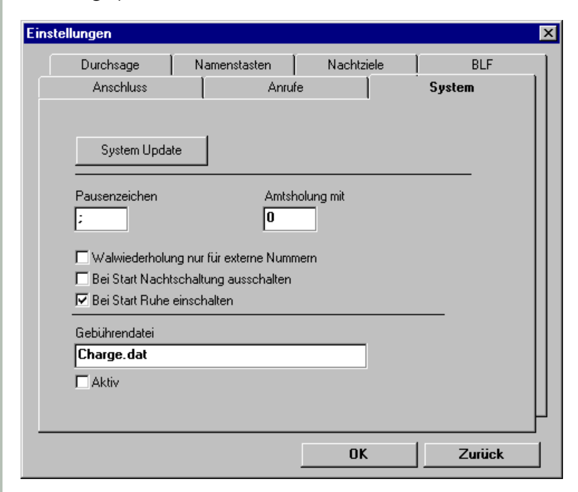
Im oberen Teil des Registers „Anrufe“ legen Sie die Anzahl der Anrufe (Schwellenwert) fest, bei deren Überschreitung ein optischer Warnhinweis erfolgt. Dabei wechselt in der Anrufanzeige die Farbe der Balkenanzeige für alle anstehenden Anrufe von grün auf rot.



Im unteren Teil des Registers geben Sie den Pfad an, in dem die Wave-Dateien (im Software-Paket enthalten) für die Anrufsignalisierung am PC abgespeichert sind. Sie können zwischen 6 verschiedenen Anrufsignalen für den externen, den internen und den privaten Anruf wählen.
Mit Einschalten der Option „Aktiv“ wird bei einem ankommenden Ruf das entsprechende Anrufsignal über einen oder zwei zusätzliche Lautsprecher, die an die Soundkarte angeschlossen sind, abgespielt.

System

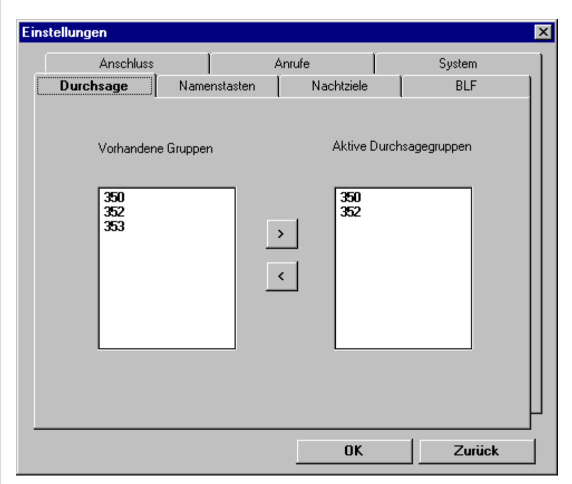
Im Register „System" führen Sie allgemeine Einstellungen für den Vermittlungsplatz durch.



- **System Update:**
  Mit der Taste „System Update" werden die für den Hicom Attendant P relevanten Daten vom System angefordert.
- **Pausenzeichen:**
  Sie können ein Zeichen bestimmen, mit dem Sie eine gewollte Wahlpause erzeugen, z.B. nach Wahl der Extern-Kennzahl (wird bei digitalem Amt nicht benötigt).
- **Amtsholung:**
  Nur für Hicom Attendant P Release 1.0: Tragen Sie hier die Extern-Kennzahl für die Funktion „Leitung übergeben" ein.
  Ab Hicom Attendant P Release 2.0 nicht mehr von Bedeutung.
- **Wahlwiederholung nur für externe Rufnummern:**
  Hier können Sie einstellen, dass nur externe Anrufe in die Wahlwiederholliste aufgenommen werden.
- **Bei Start Nachtschaltung ausschalten:**
  Mit dieser Option wird beim Start des Hicom Attendant P automatisch die Nachtschaltung ausgeschaltet, falls Sie zuvor aktiv war.
- **Bei Start Ruhe einschalten:**
  Ist die Option ausgewählt, wird beim Start des Hicom Attendant P automatisch die Klingel des Telefons und somit das Anrufsignal ausgeschaltet (bei Betrieb mit $U_{P0/E}$-Karte unwirksam).
- **Gebührendatei:**
  In der Gebührendatei werden alle gebührenpflichtigen Telefonate mit ihren Werten abgespeichert. Die Gebühren werden nur dann in der Datei registriert, wenn die Gebührenerfassung vom Systemadministrator in der Anlage eingerichtet ist. Das wird Ihnen dadurch angezeigt, dass die Option „Aktiv" mit einem Häkchen versehen ist.

Durchsage

In dem Register „Durchsage“ können Sie die in dem Kommunikationssystem vorhandenen Gruppen als aktive Durchsagegruppen einrichten.

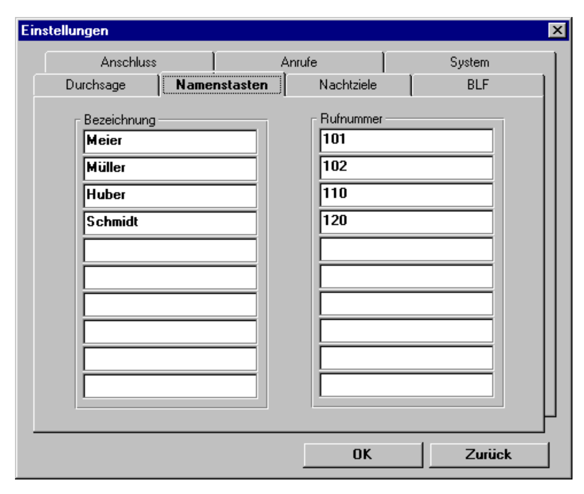


Wählen Sie aus dem Bereich „Vorhandene Gruppen“ die Gruppen aus, die mit einer Lautsprecherdurchsage erreichbar sein sollen, und nehmen Sie diese in den Bereich „Aktive Durchsagegruppen“ auf.

In der Menüleiste des Hicom Attendant P erscheint danach zusätzlich der Menüpunkt „Durchsage.“ Mit diesem Menüpunkt können dann Lautsprecherdurchsagen an die eingerichteten Gruppen durchgeführt werden.

Namenstasten

Mit dem Register „Namenstasten" können Sie für 10 häufig benötigte Rufnummern oder Kennziffern Namenstasten einrichten. Mit einer Kennziffernfolge können Sie z.B. eine Voice-Mail oder einen Anrufbeantworter steuern oder Funktionen der TK-Anlage einleiten (z.B. die Anruferliste abfragen mit „#82").

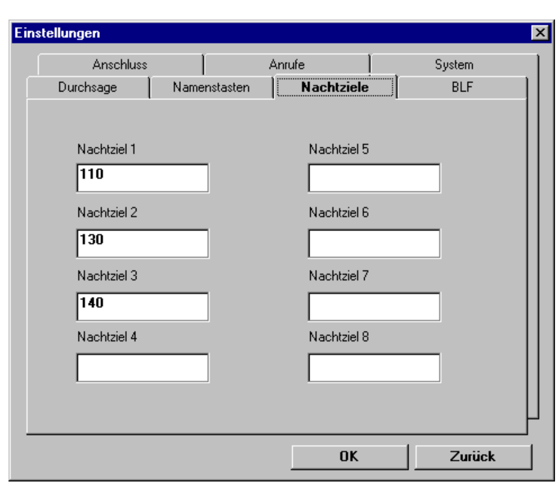


Geben Sie in den Eingabefeldern entweder den Namen und die Rufnummer des gewünschten Teilnehmers oder die Bezeichnung und die Kennziffern zur Steuerung von z.B. Voice-Mail ein.

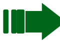
In der Menüleiste des Hicom Attendant P erscheint anschließend zusätzlich der Menüpunkt „Namenstasten,"mit dem über ein Pulldown-Menü die eingerichteten Teilnehmer direkt angerufen bzw. die eingerichteten Funktionen direkt aufgerufen werden können.

Nachtziele

In dem Register „Nachtziele“ können Sie bis zu 8 verschiedene interne Nachtziele eingeben. Aus diesen kann über das Menü „Bearbeiten“ mit dem Menüpunkt „Nachtziel ändern“ ein Nachtziel ausgewählt werden und über die Symbolschaltfläche „Nachtschaltung“ aktiviert werden. Alle Anrufe werden zu diesem Ziel weitergeleitet.



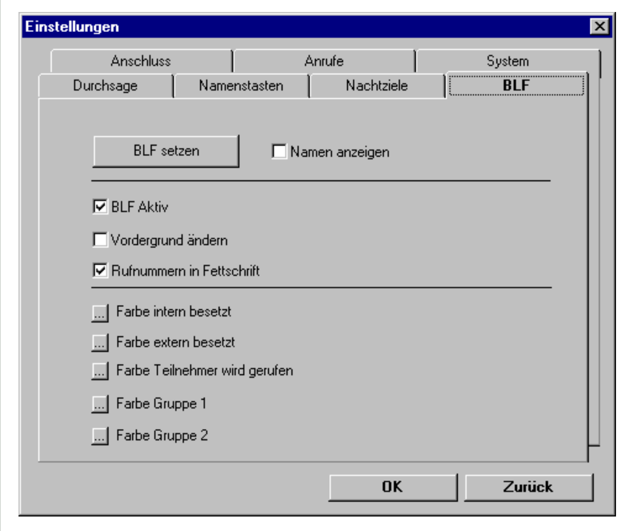
BLF



Gehört Ihr Hicom Attendant P zu HiPath AllServe 150 v1.0 (Anlagenvernetzung über PC-Netz), sind Besonderheiten zu beachten (→ 76)!

Im Register „BLF" führen Sie die Einstellungen für das Besetztlampenfeld (BLF) durch. Das BLF besteht aus 2 bis 4 Gruppen mit max. 240 Zustandstasten, mit denen die Anlagen-Teilnehmer direkt angerufen werden können. Jeder Zustandstaste können Sie einen internen Teilnehmer zuordnen, wobei die Taste entweder die Rufnummer (Rufnummern-Modus) oder den Namen (Namen-Modus) des internen Teilnehmers anzeigt.

- Im Rufnummern-Modus: 2 Gruppen mit je 120 Teilnehmer.
- Im Namen-Modus: 4 Gruppen mit je 60 Teilnehmer.

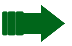


Mit dem Register „BLF" können Sie folgende Modi für das BLF einstellen:

- Rufnummern-Modus - Option „Namen anzeigen" ist nicht angewählt.
  Das BLF zeigt die Rufnummern der internen Teilnehmer an. Dieser Modus ist standardmäßig eingestellt.
- Namen-Modus - Option „Namen anzeigen" ist angewählt.
  Das BLF zeigt die Namen der internen Teilnehmer an, die im System den Rufnummern zugeordnet wurden. Wenn in den Namen-Modus geschaltet werden soll, müssen zuvor die Namen mit den Schaltflächen „System Update" (→ 92) und „BLF setzen" aus der Anlage importiert werden.

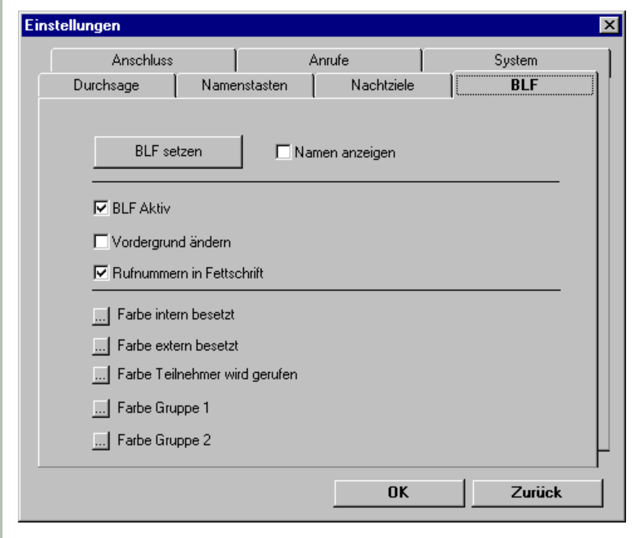
Mit der Schaltfläche „BLF setzen" im oberen Teil des Registers werden alle Rufnummern aus dem BLF gelöscht und anschließend werden die in dem Kommunikationssystem eingerichteten Teilnehmer nach ihren Nummern sortiert eingetragen. Bekommt z.B. ein Teilnehmer, der im BLF ein-

gerichtet ist, eine andere Rufnummer, wird seine Rufnummer im BLF erst ersetzt, nachdem Sie das BLF aktualisiert haben.
Die Schaltfläche „BLF setzen“ ist nur im Rufnummern-Modus aktiv.



Beim ersten Start des Hicom Attendant P müssen Sie auf die Schaltfläche „BLF setzen“ klicken, um alle Anlagen-Teilnehmer in das BLF aufzunehmen.

Im mittleren Teil des Registers können Sie die Option „BLF Aktiv“ einschalten, so dass das Besetztlampenfeld bei jedem Start des Hicom Attendant P automatisch geladen wird.
Sie können wählen, ob sich die Beschriftung (Vordergrund) oder der Hintergrund der Zustandstaste im BLF farblich ändert, wenn der Teilnehmer angerufen wird oder besetzt ist.
Zusätzlich können Sie die Beschriftung der Zustandstaste in Fettschrift darstellen.



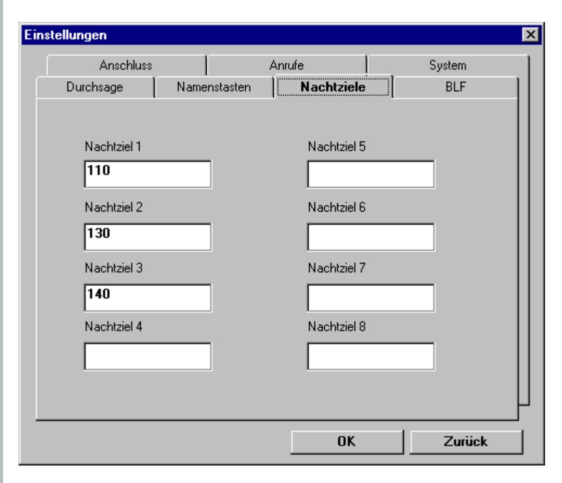
Im unteren Teil des Registers lassen sich verschiedene Farbeinstelllungen der Zustandstasten ändern:

- Farbe intern besetzt:
  Farbe der Zustandstaste, wenn der Teilnehmer intern besetzt ist.
- Farbe extern besetzt:
  Farbe der Zustandstaste, wenn der Teilnehmer extern besetzt ist.
- Farbe Teilnehmer wird gerufen:
  Farbe der Zustandstaste, wenn der Teilnehmer angerufen wird.
- Farbe Gruppe 1:
  Hintergrundfarbe des Registers Gruppe 1.
- Farbe Gruppe 2:
  Hintergrundfarbe des Registers Gruppe 2.

Beispiel: Ist die Hintergrundfarbe der Zustandstaste grau, so ist der Teilnehmer frei - ist sie dunkelrot, so ist er extern besetzt - ist sie hellrot, so ist er intern besetzt. Wird der Teilnehmer angerufen, so färbt sich der Hintergrund der Zustandstaste gelb.

Einstellungen speichern

Nachdem Sie Ihre Eingaben im Fenster „Einstellungen“ durchgeführt haben, müssen Sie Ihre Eingaben speichern, damit Ihre Änderungen wirksam werden.





Bestätigen Sie im Fenster „Einstellungen“ Ihre Eingaben mit der Schaltfläche „OK.“

Sobald Sie zum Vermittlungsmonitor zurückwechseln, kann in der Statusleiste des Vermittlungsmonitors die Meldung „bitte warten“ erscheinen, da der Hicom Attendant P mit den neuen Einstellungen aktualisiert wird. Sobald die Aktualisierung beendet ist, wird die Meldung „System ist betriebsbereit“ angezeigt. Der Hicom Attendant P ist betriebsbereit.

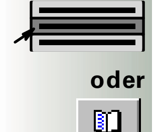
Mit der Schaltfläche „Zurück“ gelangen Sie zum Vermittlungsmonitor zurück ohne die Änderungen zu speichern.

Elektronisches Telefonbuch einrichten

Das elektronische Telefonbuch ist eine Datenbank auf Basis von Microsoft Access 2.0 und somit kompatibel zu anderen Telefonbuchdateien, wie z.B. Smartset.
Sie können diese Datenbank auch mit mehreren Hicom Attendant P gleichzeitig nutzen. Wenden Sie sich dazu bitte an Ihren Servicetechniker.

Standardmäßig wird beim Start des Hicom Attendant P eine bereits vorhandene Datenbank für das Telefonbuch geladen, in die Sie neue Teilnehmer aufnehmen können.

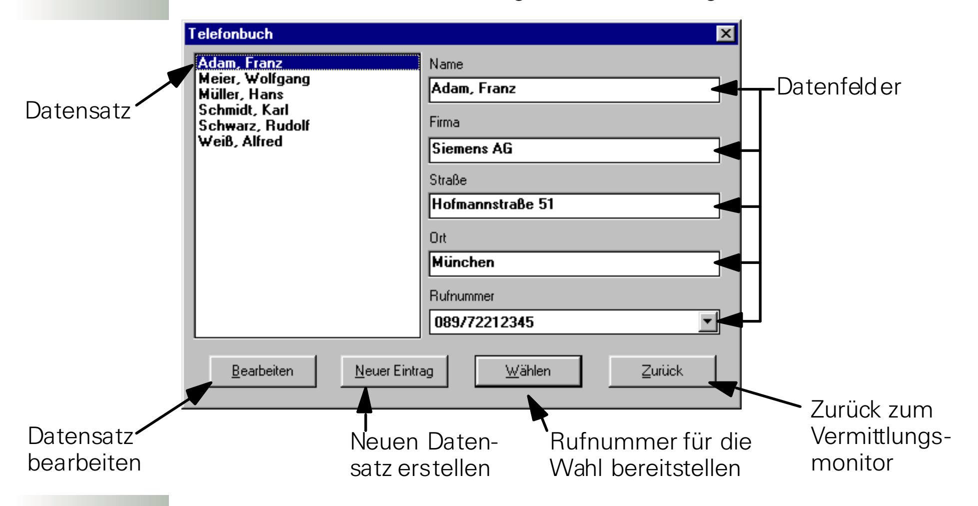
ETB starten



Starten Sie das ETB über das Hauptmenü „Fenster“ mit dem Menüpunkt „Telefonbuch“

über die Symbolleiste.

Sie erhalten das Hauptfenster des Telefonbuchs, das Ihnen alle Teilnehmer im Telefonbuch mit ihren wichtigsten Daten anzeigt.

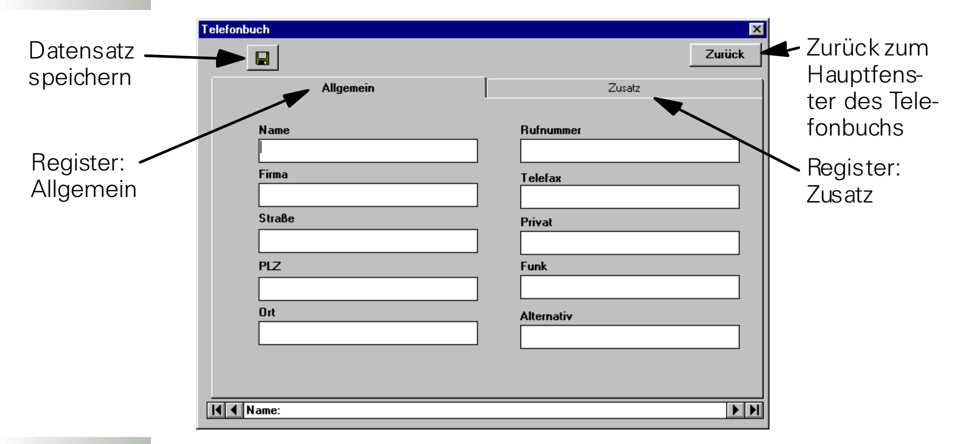


Um die Anzahl der angezeigten Datensätze im ETB-Hauptfenster anzupassen, wenden Sie sich bitte an Ihren Servicetechniker.

Neuen Teilnehmer aufnehmen

Neuer Eintrag

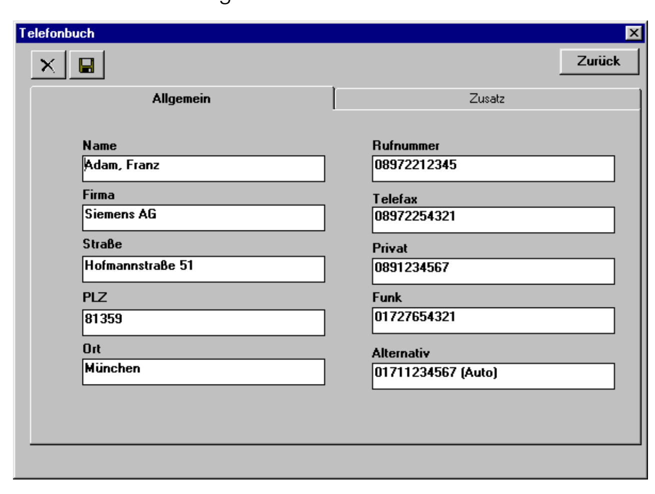
Über die Schaltfläche „Neuer Eintrag" im Hauptfenster des Telefonbuchs öffnet sich ein weiteres Fenster mit zwei verschiedenen Registern, mit denen Sie einen neuen Teilnehmer in das ETB aufnehmen können.



Das Fenster enthält die zwei Register „Allgemein" und „Zusatz,"in denen Sie weitere Daten zu dem Teilnehmer eingeben können.

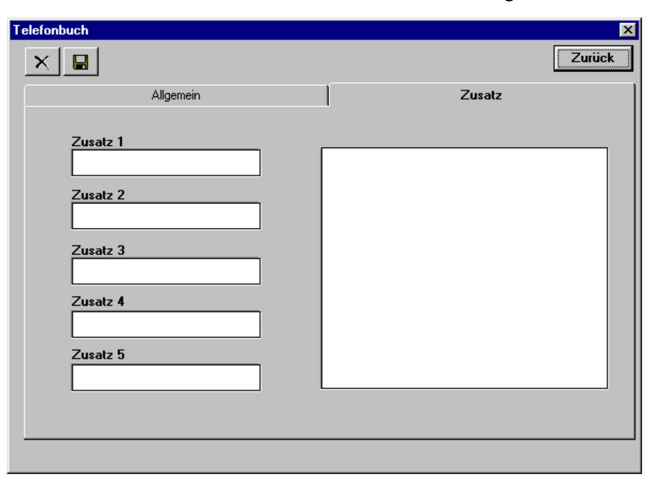
Allgemein

Im Register „Allgemein" können Sie Name, Firma, Anschrift und verschiedene Rufnummern des Teilnehmers eintragen.
Beim Anrufen über das Telefonbuch (→ 38) wird die Nummer im Feld „Rufnummer" als Standard angezeigt und gewählt. Zum Ändern dieser Standard-Einstellung wenden Sie sich bitte an Ihren Servicetechniker.



Zusatz

Im Register „Zusatz“ können Sie weitere Daten, wie z.B. Abteilungsbereich oder Position des Teilnehmers in der Firma und auch mehrzeilige Notizen, z.B. die Geschäftszeiten der Firma, eintragen.





Bestätigen Sie im Fenster „Einstellungen“ Ihre Eingaben mit der Schaltfläche „OK.“

Zurück

Mit der Schaltfläche „Zurück“ gelangen Sie zurück zum Hauptfenster des Telefonbuchs (→ 99). Der neue Teilnehmer ist hier mit den wichtigsten Daten dargestellt.



Falls Sie die Schaltfläche „Zurück“ betätigen ohne den Datensatz gespeichert zu haben, gelangen Sie zurück zum Hauptfenster des Telefonbuchs und der Datensatz geht verloren.

Mit der Schaltfläche „Zurück“ im Hauptfenster des Telefonbuchs schließen Sie das ETB und wechseln zum Vermittlungsmonitor.

ETB-Datenbank sichern

In regelmäßigen zeitlichen Abständen sollten Sie (oder der Systemadministrator) die Datei, in der der Hicom Attendant P die Daten des elektronischen Telefonbuchs abspeichert, sichern.

Sie finden die Datei im Stammverzeichnis des Hicom Attendant P (z.B. unter „c:\Programme\Hicom Attendant P“) mit der Bezeichnung „set3.mdb.“

Kopieren Sie diese Datei in ein Sicherungs-Verzeichnis Ihrer Wahl.



Möchten Sie den Speicherort der aktuellen ETB-Datenbank verändern, wenden Sie sich bitte an Ihren Servicetechniker.

Fehlerbehebung bei Hicom Attendant P

Dieses Kapitel enthält die am häufigsten gestellten Fragen und Probleme, die bei der Installation der $U_{P0/E}$-PCI-Karte auftreten können.

Häufig gestellte Fragen

Muss ich die $U_{P0/E}$-PCI-Karte konfigurieren?

Da die $U_{P0/E}$-PCI-Karte für den PCI-Bus entwickelt wurde, müssen Sie diese PC-Karte nur in den PC installieren und der Karte wird automatisch der benötigte Interrupt und die benötigte E/A-Adresse zugewiesen.

Allerdings kann es bei einigen Computer, die den PCI-Bus gemeinsam mit dem ISA/EISA-Bus nutzen, zu Problemen kommen. Hier müssen Sie in dem BIOS des Computers über das Programm „Setup“ den ISA/EISA-Steckplätzen und den PCI-Steckplätzen eigene Interrupts zuordnen, da der Computer die Karte sonst nicht erkennt (siehe Dokumentation zum Setup-Programm Ihres Computers).

Welchen PCI-Steckplatz soll ich für die $U_{P0/E}$-PCI-Karte verwenden?

Sie können die $U_{P0/E}$-PCI-Karte in jeden freien, langen PCI-Steckplatz installieren.

Ist die $U_{P0/E}$-PCI-Karte kompatibel zu PCI spec 2.1?

Die $U_{P0/E}$-PCI-Karte ist kompatibel zu PCI spec 2.1.

Welchen Interrupt soll ich für die $U_{P0/E}$-PCI-Karte verwenden?

Da es sich bei der $U_{P0/E}$-PCI-Karte um eine PCI-Karte handelt, müssen Sie in der Regel keinen Interrupt einstellen, da sich das System selbst konfiguriert. Falls das nicht der Fall ist, müssen Sie den Interrupt manuell einstellen. Um dies durchzuführen, müssen Sie eventuell einen Jumper auf dem Motherboard oder einen Interrupt im BIOS des Motherboards setzen. In beiden Fällen können Sie jeden Interrupt auswählen, der nicht von einer anderen ISA/EISA-Steckkarte benutzt wird. Bedenken Sie bitte, dass die Interrupt-Einstellungen auf Ihrem Motherboard und im BIOS übereinstimmen müssen.

Kann sich die $U_{P0/E}$-PCI-Karte einen Interrupt mit einer anderen PC-Karte teilen („shared Interrupts“)?

Mit den Treibern der $U_{P0/E}$-PCI-Karte ist es möglich, dass sich die Karte einen Interrupt mit einer anderen Karte teilt.

Allerdings besteht die Möglichkeit, dass es zu Konflikten kommt, wenn sich die $U_{P0/E}$-PCI-Karte einen Interrupt mit einer anderen PCI-Karte teilt, da es keinen internationalen Standard für die gemeinsame Nutzung von Interrupts gibt.

Wenn Sie eine andere PCI-Karte in Ihrem System installiert haben, die die gemeinsame Nutzung von Interrupts nicht unterstützt, dann fragen Sie bei dem Hersteller der Karte nach einem Treiber, der die gemeinsame Nutzung von Interrupts zulässt, oder weisen Sie der Karte einen anderen Interrupt zu.

Es kann auch zu Problemen unter Ihrem Betriebssystem kommen, wenn zwei Karten den gleichen Interrupt nutzen wollen. Das äußert sich z.B. dadurch, dass das System plötzlich ohne ersichtlichen Grund angehalten wird oder neu gestartet wird. Weisen Sie in diesem Fall jeder PCI-Karte einen eigenen Interrupt zu (siehe auch Bedienungsanleitung der PC-Herstellers oder des Motherboards).

Warum funktioniert mein Computer nach der Installation der $U_{P0/E}$-PCI-Karte nicht mehr?

Bei einigen Computern ist es nötig, noch zusätzliche Konfigurationsschritte durchzuführen, um die PC-Karte ordnungsgemäß betreiben zu können:

1. Stellen Sie fest, ob Sie die letzte BIOS-Version Ihres Motherboards haben. Wenn nicht, bitte beim PC-Hersteller oder beim Hersteller des Motherboards besorgen (z.B. über das Internet). Ein Update des BIOS darf nur von einer damit vertrauten Person durchgeführt werden.

2. Überprüfen Sie, ob das BIOS einwandfrei eingerichtet ist. Bei einigen Computern mit PCI-Bus müssen die PCI-Steckplätze im BIOS freigegeben werden. Das ist häufig bei Computern mit Phoenix-BIOS der Fall.
   – Nachdem Sie die PC-Karte installiert haben, schließen Sie Ihren Computer an das Stromnetz an und starten Sie das Setup-Programm. Sie gelangen dorthin meist durch eine Tastenkombination, die Ihnen auf dem Bildschirm angezeigt wird, wie z.B. „F1“, „Entf“ oder „Strg“-„Alt“-„S.“
   – Suchen Sie im BIOS die Einträge für die PCI-Steckplätze (die Setup-Sprache ist englisch!). Sie finden diese Einträge im Hauptmenü oder unter „Advanced System Configuration.“ Ändern Sie die Einstellungen, wenn nötig:

BIOS System Parameter:	Einstellungen:
PCI Slot Number	Steckplatz, in dem die PC-Karte installiert ist.
Master	ENABLED
Slave	ENABLED
Interrupt	Wählen Sie einen freien Interrupt, den das System zur Verfügung stellt.
Edge of level	Level Triggered Interrupt

   (Anm.: Die Begriffe können von BIOS zu BIOS variieren)
   – Speichern Sie Ihre Einstellungen und beenden Sie das Setup-Programm. Fahren Sie mit der Installation fort.

3. Vertauschen Sie bei Problemen mit Ihrem Betriebssystem die $U_{P0/E}$-PCI-Karte mit einer anderen PCI-Karte. Das Vertauschen der Karten bewirkt, das auch das BIOS die beiden Interrupts tauscht, die den Karten zugeordnet sind. Das kann dazu führen, dass das Problem mit Ihrem Betriebssystem nach erfolgreichem Booten behoben ist.

Problembehebung

Der Hicom Attendant P startet nicht korrekt

- Prüfen Sie, ob der $U_{P0/E}$-PCI-Karte (falls vorhanden) ein Interrupt, eine E/A-Adresse und der COM-Port 3 (bzw. 4) zugewiesen wurde.
- Prüfen Sie, ob die Treiber der $U_{P0/E}$-PCI-Karte (falls vorhanden) richtig installiert wurden (→ 80).
- Prüfen Sie, ob die $U_{P0/E}$-PCI-Karte (falls vorhanden) fest im Steckplatz des Computers sitzt.
- Überprüfen Sie, ob nicht zu viele andere Programme geöffnet sind.
- Schalten Sie Ihren Computer aus und wieder ein, um neu zu starten.

Der Hicom Attendant P reagiert nicht mehr

- Schießen Sie alle geöffneten 16-bit Anwendungen (z.B. Word 6.0).
- Überprüfen Sie, ob das Kommunikationssystem noch in Betrieb ist (evtl. ist die Anlage ausgefallen).
- Schalten Sie Ihren Computer aus und wieder ein, um neu zu starten.

In der Systemleiste erscheint die Meldung „Bitte warten - Leitungsfehler"

- Überprüfen Sie die Verbindung zwischen der $U_{P0/E}$-PCI-Karte und der Ablageschale, sowie zwischen Ablageschale und Hörer bzw. zwischen dem optiset E data/control adapter und dem dem COM-Port.
- Überprüfen Sie, ob der optiset data/control adapter (falls vorhanden) richtig im Systemtelefon steckt.
- Überprüfen Sie die Verbindung zwischen der $U_{P0/E}$-PCI-Karte und dem Kommunikationssystem bzw. zwischen dem Systemtelefon und dem Kommunikationssystem.

Nach korrektem Anschluss erlischt die Meldung und der Hicom Attendant P ist wieder betriebsbereit.

Das Besetztlampenfeld funktioniert nicht richtig

- Ist die Zustandstaste eines Teilnehmers ständig rot (d.h. Teilnehmer ist besetzt), so kann das bedeuten, dass er nicht ständig telefoniert, sondern dass das Telefon des Teilnehmers defekt ist oder von dem Kommunikationssystem genommen wurde. In diesem Fall müssen Sie das Besetztlampenfeld aktualisieren (→ 96).
- Ist die Zustandstaste eines Teilnehmers gelb (d.h. der Teilnehmer wird angerufen) und Sie können den Anruf nicht übernehmen, so kann das bedeuten, dass Sie im Gespräch sind oder das bei Ihnen ein Anruf ansteht. In diesen Fällen kann der Anruf nicht übernommen werden.

Es befinden sich keine Daten mehr im Telefonbuch

Die Telefonbuchdatenbank „set3.mdb“ wurde in ein anderes Verzeichnis verschoben oder gelöscht. Stellen Sie die versehentlich gelöschte Datei unter Ihrem Betriebssystem über den „Papierkorb“ wieder her oder kopieren Sie die Sicherungskopie der Telefonbuchdatenbank (→ 101) wieder ins Hicom Attendant P Stammverzeichnis.

Fehlersuche mittels Trace-Taste (nur für Systemadministrator)

Mit Hilfe der Trace-Taste lassen sich bei reproduzierbaren Fehlern spezielle Fehlercodes in einer Text-Datei abspeichern, die dann an einen Service-Techniker der Siemens AG weitergeleitet werden kann (nur für Systemadministrator bestimmt).

Einrichten der Trace-Taste

- Öffnen Sie im Stammverzeichnis des Hicom Attendant P die Datei vf3.cfg mit einem beliebigen Text-Editor.
- Fügen Sie unter <System> folgende Zeile ein: Trace=5
- Speichern Sie die Datei und starten Sie den Hicom Attendant P neu. In der Symbolleiste erscheint die zusätzliche Schaltfläche „Trace.“

Öffnen Sie über die Schaltfläche „Trace“ in der Symbolleiste das Fenster für die Fehlercodes und löschen Sie evtl. alte Fehlercodes mit der Schaltfläche „Clear“. Erzeugen Sie den reproduzierbaren Fehler und speichern Sie die Datei. Sie finden die Datei als trace.txt im Stammverzeichnis des Hicom Attendant P. Legen Sie eine Sicherungskopie an und schicken Sie die Datei an einen Service-Techniker der Siemens AG zur Fehleranalyse.

Stichwortverzeichnis

A

Allgemeine Hinweise 79
Amtsholung 92
Anklopfen annehmen 30
Anklopfen ein-/aus 31
Anklopfen ohne Ton 31
Anrufanzeige 18, 19
Anrufe
- annehmen 28
- übernehmen 31
- umleiten 60

Anrufen 35
- extern 35
- intern 36
- mit Besetztlampenfeld 37
- mit Elektronischem Telefonbuch 38
- mit Namenstasten 36
- mit Wahlwiederholung 38

Anrufschutz 51
Anrufsignal 91
Anrufsignal ausschalten 32
Anzeigeunterdrückung 52
Arbeitsbereich 13
Aufschalten 51

B

Bedienschritte 4
Besetztlampenfeld 3, 13, 96
- Aktivieren 25
- Anrufen 37
- Beschriften 26
- Darstellung 23
- Deaktivieren 25
- HiPath AllServe 150 V1.0 76
- Teilnehmer löschen 26

Braille-Tastatur 90

C

COM-Port Anschluss 90

D

Durchsage 93
Durchsagen 55

E

Einstellungen
- Anrufe 91
- Anschluss 90
- BLF 96
- Durchsage 93
- Nachtziele 95
- Namenstasten 94
- System 92

Einstellungen speichern 98
Elektronisches
Telefonbuch (ETB) 38, 67, 99
ETB
- Datenbank sichern 101
- einrichten 99
- Eintrag bearbeiten 72
- nach Teilnehmerdaten suchen 69
- starten 67, 99
- Teilnehmer aufnehmen 70, 100
- Teilnehmer suchen 68

ETB Register
- Allgemein 70, 100
- Zusatz 71, 101

externe Verbindung 35

F

Farbeinstelllungen des BLF 97
Freischalten einer externen Leitung 58

G

Gebührendatei 92
Gebührenerfassung 65
Gespräch beenden 34
Gespräch übergeben 39
Gespräche annehmen 28
Gespräche verbinden 47
Gesprächsanzeige 18, 21
Gesprächslautstärke einstellen 32

H

Halten
- externe Gespräche ... 45
- interne Gespräche ... 46

Hardware-Installation ... 78
HiPath AllServe 150 V1.0
- Besetztlampenfeld ... 76

I

Info
- entgegennehmen ... 57
- senden ... 56

Inhalt der Handbuchs ... 6
Installation
- Hardware ... 78
- Software ... 84

interne Verbindung ... 36
IP-Telefonie ... 76

K

Konferenz ... 48
Konfiguration
- Software ... 89
- speichern ... 98

Kurznachrichten ... 56

L

LAN-Telefonie ... 76
LDAP-Server ... 74
Leistungsmerkmale ... 5

M

Makeln ... 47
Menüleiste ... 3, 13, 14

N

Nachricht
- entgegennehmen ... 57
- senden ... 56

Nachtschaltung ... 61
- aktivieren ... 63
- deaktivieren ... 63

Nachtziel
- auswählen ... 62
- eingeben ... 61

Nachtziele ... 95
Namenstasten ... 36, 66, 94
Notbetrieb ... 75
Notizbuch ... 64

O

optiset E control/data adapter ... 79

P

Parken ... 49
Pausenzeichen ... 92
Personensuche (PSE) ... 59
Popup-Menü ... 22
Pulldown-Menü ... 14

R

Rückfrage ... 44
Rückruf ... 53

S

Schaltflächen 18, 21
Schwellenwert 91
Servicemenü 27
Software
  Installation 84
  Konfiguration 89
Start
  automatisch 12
  manuell 12
Statusleiste 3, 13, 17
Suchfenster für LDAP-Server öffnen 74
Symbolerklärungen 4
Symbolleiste 3, 13, 15
System Update 92
Systemanforderungen 78
Systemleiste 3, 13, 16

T

Tastaturbefehle 116
Telefonbuch-CD starten 73
Türöffner 33
Türsprechstelle 33

U

Übergabe eines Gesprächs 39
Übergabe nach Melden 40
Übergabe nach Parken/Halten 43
Übergabe vor Melden 41
Übergabe, schnell 42
Übergeben einer externen Leitung 57
UP0/E-PCI-Karte 80

V

Venus
  Belegtsignalisierung 76
Verbinden
  nach Parken/Halten 43
  Schnelle Übergabe 42
  Übergabe nach Melden 40
  Übergabe vor Melden 41
Verbinden eines Gesprächs 39
Verbinden von Gesprächen 47
Verkehrsanzeige 18, 20
Vermittlungsmonitor 3, 13, 18
Voraussetzungen 6

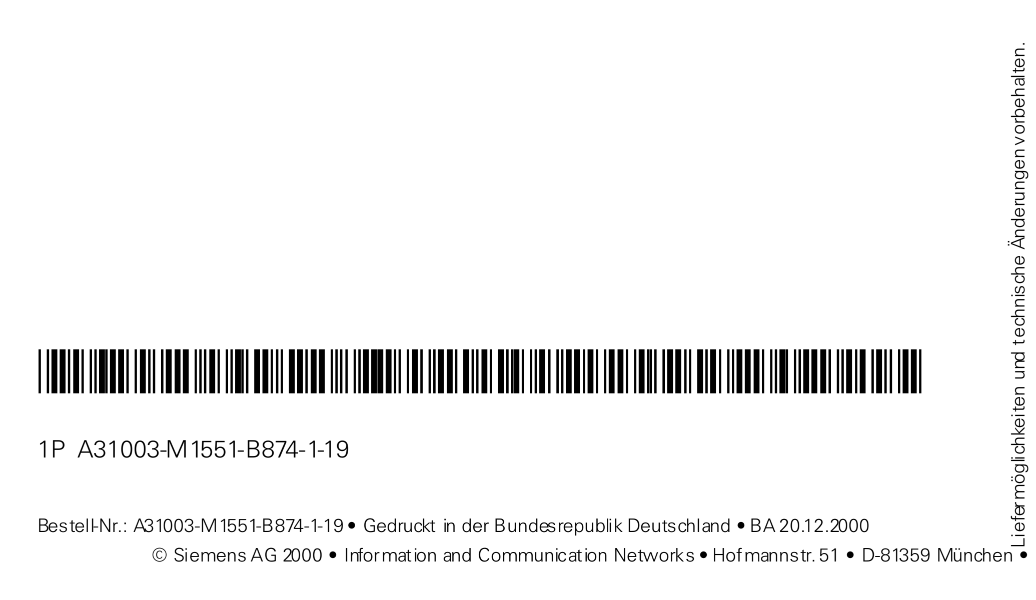
W

Wahlwiederholung 38
Warnhinweis 91
Wave-Datei 91
Weiterleiten eines Gesprächs 39

Z

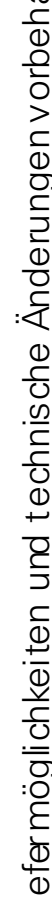
Zustandstaste 23
Zweitanruf 30





1P A31003-M1551-B874-1-19

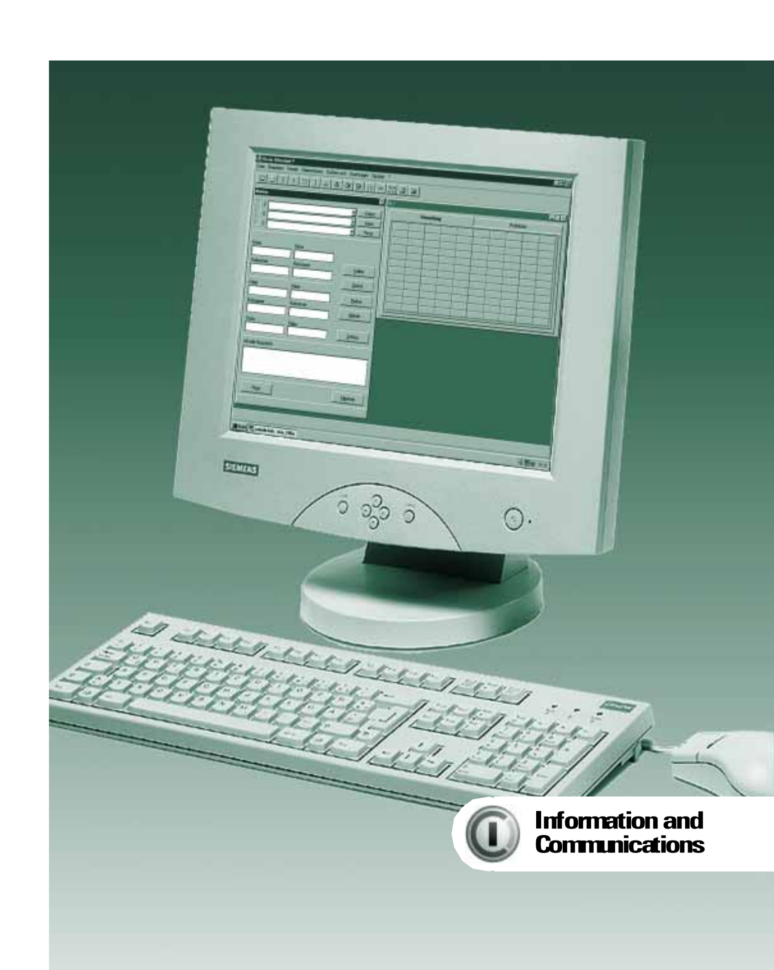
Bestell-Nr.: A31003-M1551-B874-1-19 • Gedruckt in der Bundesrepublik Deutschland • BA 20.12.2000



SIEMENS

Hicom Attendant P

Tastaturbefehle
PC-Vermittlungsplatz für
Hicom 150 E/H, HiPath 3500, HiPath AllServe 150



Wichtige Tastaturbefehle

Mit Hilfe der Tastatur und mit dem 10er-Tastaturblock können Sie die wichtigsten Funktionen des Hicom Attendant P einleiten.

Tastatur

Leer-Taste	Abfragen von Gesprächen.
Alt + A	Rufnummer wählen in Richtung „Allgemein."
Alt + B	Verbinden von Gesprächen.
Alt + H	Halten von Gesprächen.
Alt + M	Makeln zwischen zwei Gesprächen.
Alt + P	Parken von Gesprächen.
Alt + S	Trennen von Gesprächen.
Alt + V	Rufnummer wählen in Richtung „Privat."
Alt + Z	Zurück zum wartenden Gespräch.
Entf	Eingabefelder löschen.
↵	Rufnummer wählen.
Pause	Mikrofon ein-/ausschalten (Mute).

Die Funktionstasten Ihrer PC-Tastatur können abhängig von der Konfiguration Ihres Hicom Attendant P (Servicetechniker fragen) folgende Funktionen haben:

F1 Hilfe aufrufen.

F2 Nach Namen suchen.

F3
- Nach Firmen suchen oder
- Gespräch halten.

F4
- Nach Orten suchen oder
- Zurück zum Wartenden.

F5
- Nach PLZ suchen oder
- Makeln.

F6
- Nach Rufnummern suchen oder
- Gespräch parken.

F7
- MFV Wahl oder
- Auf Gespräch aufschalten.

F8 Mikrofon ein-/ausschalten (Mute).

F9 Konferenz einleiten.

F10 Rückruf aktivieren.

F11 Gespräch beenden (Schluss).

F12 Trennen oder Verbinden von Gesprächen.

10er-Tastaturblock

\+ Verbinden von Gesprächen.

− Zurück zum wartenden Gespräch.

÷ Aufschalten auf Gespräche.

Enter Rufnummer wählen.